

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
AUSTRIAN ACADEMY OF SCIENCES PRESS

HERBST 2009
FALL 2009

COMMUNICATING INNOVATION

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



OAW

Liebe Leser!

In dieser Ausgabe des Neuerscheinungskatalogs dürfen wir Ihnen das neue Journal *eco.mont* aus dem Institut für Gebirgsforschung der ÖAW vorstellen. Es erscheint als Online-Journal zweimal jährlich in unserem Verlag.

Wenn Sie diesen Katalog in Händen halten, ist unser neuer Webshop bereits freigeschaltet. Wir haben auf mehr Serviceorientierung geachtet, die Zahlungsmöglichkeiten erweitert und die Möglichkeit, Online-Artikel zu kaufen, neu eingerichtet.

Der Neuerscheinungskatalog selbst wurde ebenfalls behutsam erweitert in Richtung Zweisprachigkeit und Informationsgehalt. Wir hoffen, dass die erneuerte Gestaltung Ihr Wohlwollen findet.

Ihr Verlagsteam



Diese Publikation ist auch als Online-Version erhältlich.

4	Ägyptologie / Egyptology
8	Klassische Archäologie / Classical Archaeology
14	Alte Geschichte / Ancient History
16	Mittelalter / Medieval Studies
18	Neuere Geschichte / Modern History
20	Musikforschung / Musicology
24	Numismatik / Numismatics
26	Klassische Philologie / Classical Philology
32	Sprach- und Literaturwissenschaft / Literature
36	Slawistik / Slavonic Studies
38	Orientalistik / Oriental Studies
56	Asienkunde / Asian Studies
61	Stadt- und Regionalforschung / Urban and Regional Studies
62	Zeitschriften / Journals
74	Distributoren / Distributors
75	Elektronische Publikationen / online-publications

Bestellungen direkt beim Verlag Orders directly from the publisher

☎ Tel. +43-1-5129050 oder +43-1-51581-DW

Christian Sonnleitner	DW 3402
Heinrich Koppensteiner	DW 3406
Elfriede Germann	DW 3437
Fax: +43-1-51581-3400 - E-mail: verlag@oeaw.ac.at - Webshop: http://verlag.oeaw.ac.at/	
Post/mail: Postgasse 7, A-1010 Wien	

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing and Public Relations

Mag. Herwig Stöger	DW 3405
Christian Sonnleitner	DW 3402
Heinrich Koppensteiner	DW 3406
Elfriede Germann	DW 3437

Elektronisches Publizieren / Content Management and Electronic Publishing

DI (FH) Vittorio Muth	DW 3404
Georg Lasinger	DW 3415

Rechnungswesen / Accounting

Elfriede Germann	DW 3437
Doris Steiner	DW 3409

Auslieferung / Warehouse

Philipp Abel	DW 3416
Elke Salzer	DW 3407

Rechte, Manuskripteinreichung / Rights, manuscripts

Mag. Lisbeth Triska	DW 1281
DI Dr. Guido Korlath	DW 1285

Buchproduktion / Book production

Hannes Weinberger	DW 1286
Gerald Reisenbauer	DW 1287

Immer auf dem Laufenden mit dem E-Mail-Newsletter-Abo

Wollen Sie über alle Neuerscheinungen in den für Sie interessanten Sachgebieten informiert werden?

Der E-Mail-Newsletter wird 4 mal im Jahr versandt und versorgt Sie mit den wichtigsten Informationen.

Eine E-Mail an verlag@oeaw.ac.at mit dem Betreff „Newsletter-Abo“ und Angaben zu Name, E-Mail-Adresse und gewünschte Sachgebiete genügt.

Fordern Sie unsere

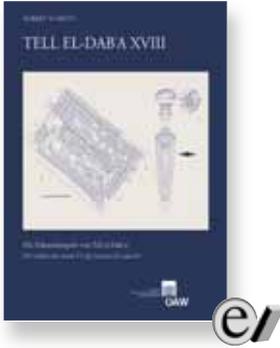
Fachkataloge an: Byzantinistik, Austriaca, Mediävistik, Asienforschung, Iranistik, Ministerratsprotokolle, Keltologie

Robert SCHIESTL

Tell el-Dab^{ca} XVIII

Die Palastnekropole von Tell el-Dab^{ca}.

Die Gräber des Areals F/1 der Straten d/2 und d/1



<http://hw.oeaw.ac.at/3738-2>

ISBN 978-3-7001-3738-2

Print Edition

Untersuchungen der
Zweigstelle Kairo
des Österreichischen
Archäologischen Instituts 30
Denkschriften der
Gesamtkademie 47

2009, ca. 636 Seiten, zahlr.
SWAbb., 30,5x23,5cm,
broschiert
ca. € **147,50**

Robert SCHIESTL
ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Ägypto-
logischen Seminar
der FU Berlin

Südlich eines palatialen Gebäudes des späten Mittleren Reiches (ca. 1830–1750 v. Chr.) wurde in Tell el-Dab^{ca}, dem im nordöstlichen Nildelta gelegenen antiken *hut-waret* (Avaris), ein elitärer Friedhof entdeckt. Dieser sogenannten Palastnekropole des Areals F/1 ging ein älterer Friedhof voran, die im vorliegenden Band gemeinsam präsentiert werden. In diesen Friedhöfen, den ältesten, die bis *dato* in Tell el-Dab^{ca} ausgegraben wurden, ist eine ägyptisierte vorderasiatische Bevölkerungsgruppe bestattet. Alle Aspekte der funeren Kultur – von der Grabarchitektur bis zu den Beigaben – werden im Spannungsfeld zwischen ägyptischer und syrisch-palästinensischer Kultur betrachtet. Die teilweise noch erhaltenen Reste von Graboberbauten mit darin deponierten Gaben erlauben eine Rekonstruktion der gesamten Grabkomplexe und der mit ihnen assoziierten Opferhandlungen. Die zum Teil sehr reich ausgestatteten Grabanlagen boten eine Reihe außergewöhnlicher Funde, unter denen die monumentale Grabstatue eines asiatischen Mannes und ein vermutlich ägäischer goldener Schmuckanhänger mit Hundedarstellungen zu den bemerkenswertesten zählen.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: Teil 1, die Auswertung, bespricht das Layout des Friedhofs, die Gräber, ihre Architektur und die Beigaben. Eine historische Interpretation dieser Gemeinschaft schließt die Diskussion ab. Teil 2, der Katalog, präsentiert die Gesamtbefunde der einzelnen Grabkomplexe der beiden Friedhöfe, chronologisch getrennt. Mit 437 im Text verteilten Abbildungen und 30 Fototafeln ist der Band reich bebildert.

• • •

ÄGYPTOLOGIE
EGYPTOLOGY

4

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>



Louise C. MAGUIRE
Tell el-Dab'a XXI
 The Cypriot Pottery
 and its Circulation
 in the Levant

2009, 30x21 cm, broschiert,
 260 S., 51 Abb., 18 Bildtafeln
ISBN 978-3-7001-6585-9
 € 95,-



BADER, Bettina
Tell el-Dab'a XIX
 Avaris und Memphis
 im Mittleren Reich
 und in der Hyksoszeit.
 Vergleichsanalyse

der materiellen Kultur. 2009
ISBN 978-3-7001-6044-1
 € 134,40



MÜLLER, Vera
Tell el-Dab'a XVII
 Opferdeponierungen in
 der Hyksoshauptstadt
 Avaris (Tell el-Dab'a)
 vom späten mittleren

Reich bis zum frühen neuen
 Reich
 2008
 Teil I: Auswertung und Deutung
 der Befunde und Funde
 Teil II: Katalog der Befunde
 und Funde
 Teil I: 436 Seiten, Teil II:
 488 Seiten, zahlr. SW-Abb.,
 30,5x23,5 cm, broschiert
978-3-7001-6097-7
 € 252,-

An elite cemetery of the late Middle Kingdom (approximately 1830–1750 B.C.) was found south of a palatial building at Tell el-Dab'a, the ancient city of *Hut-waret* (Avaris) in the north-eastern Nile Delta. This so-called palaceneecropolis of the area F/I was preceded by an older cemetery, both of which are jointly presented in this volume. In these cemeteries, the oldest uncovered to date in Tell el-Dab'a, an Egyptianized Near Eastern population was buried. All aspects of funerary culture – from the tomb architecture to the tomb furnishings and offerings – are discussed and contextualized both in regard to Egyptian and to Syro-Palestinian culture. The partial remains of superstructures and the deposited goods contained therein permit a reconstruction of the whole tomb complex and the offering rituals associated with them. Some of the tombs had been very richly furnished and remarkable finds were made. Among the most outstanding are the monumental statue of an Asiatic man and a presumably Aegean golden pendant showing two dogs.

The book is divided into two main parts: Part 1, the analysis, discusses the layout of the cemetery, the tombs, their architecture and the finds from the tombs. A historical interpretation of this community rounds off the discussion. Part 2, the catalogue, presents the individual tomb complexes of the two cemeteries, chronologically separated. With 437 illustrations spread out through the volume and 30 plates the book is richly illustrated.

Louise C. MAGUIRE

Tell el-Dab^a XXI

The Cypriot Pottery and its Circulation in the Levant

ISBN 978-3-7001-6585-9

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6697-9

Online Edition

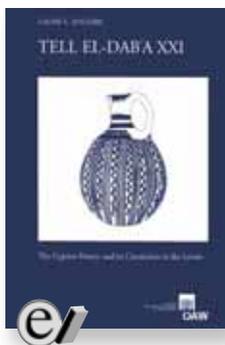
Untersuchungen der
Zweigstelle Kairo
des Österreichischen
Archäologischen Instituts 33
Denkschriften der
Gesamtakademie 51

2009, 260 Seiten, <http://hw.oeaw.ac.at/6585-9>

zahlr. SW-Abb.,

30,5x23,5 cm, broschiert

€ 95,00



Seit 1966 haben die einzigartigen Entdeckungen in Tell el-Dab^a, die von Professor Manfred Bietak gemacht wurden, bei Archäologen und Ägyptologen weltweit für Begeisterung gesorgt. Aus seiner Rekonstruktion der Geschichte des Fundortes als die Siedlung Avaris, Hauptstadt der Hyksos, geht eindeutig hervor, dass diese Stadt von der Gründung bis zum Niedergang ein wichtiges Zentrum von internationaler Bedeutung war. Der internationale Charakter

des Fundortes während der Mittleren Bronzezeit wird unter anderem durch die Entdeckung großer Mengen von zypriotischer Keramik bezeugt, dem größten Fundvolumen, das bisher in Ägypten erfasst wurde. Vorliegendes Buch legt die Keramik im Zusammenhang mit den Befunden von Tell el-Dab^a vor und untersucht das Vorkommen in Bezug auf die Verbreitung der zypriotischen Keramik in der Levante. Das Spektrum der zypriotischen Ware umfasst hervorragende Beispiele der White Painted Ware (z.B. White Painted Pendant Line Style, White Painted Cross Line Style and WP V) sowie Red on Black Ware, Plain Ware and Cypriot Bichrome Ware. Das Buch katalogisiert das gesamte Repertoire der zypriotischen Keramik und vergleichbare zypriotische Funde von über 40 Fundorten in der Levante; es präsentiert eine neue Perspektive hinsichtlich der Verbreitung der zypriotischen Keramik während der Mittel- und Spätbronzezeit. Ferner behandelt es die weitreichenden Implikationen

Louise C. MAGUIRE
is a member of the
SCIEM 2000 research
project



Robert SCHIESTL
Tell el-Dab'a XVIII
Die Palastnekropole
von Tell el-Dab'a.

Die Gräber des Areals F/I
der Straten d/2 und d/1;
2009

ISBN 978-3-7001-3738-2
ca. 636 Seiten, zahlr. SW-Abb.,
30,5x23,5 cm, broschiert
ca. € 147,50



BADER, Bettina
Tell el-Dab'a XIX
Avaris und Memphis
im Mittleren Reich
und in der Hyksoszeit.
Vergleichsanalyse

der materiellen Kultur; 2009

978-3-7001-6044-1
€ 134,40



Vera MÜLLER
Tell el-Dab'a XVII
Opferdeponierungen in
der Hyksoshauptstadt
Auaris (Tell el-Dab'a)
vom späten mittleren

Reich bis zum frühen neuen
Reich; 2008

ISBN 978-3-7001-6097-7
€ 252,-

bezüglich der Verwendung der Keramik bei der Festlegung eines chronologischen Systems sowie die Probleme, die im Zusammenhang mit den herkömmlichen Klassifizierungssystemen für zypriotische Keramik entstehen.

• • •

Since 1966 the remarkable discoveries at Tell el-Dab'a, unearthed by Professor Manfred Bietak, have excited archaeologists and Egyptologists worldwide. In reconstructing the history of the site there is clear evidence that Avaris was a major centre of international significance, from its inception to its demise. A testimony to its international character in the Middle Bronze Age period was the discovery of relatively large quantities of Cypriot pottery, the largest collection hitherto discovered in Egypt. This publication documents the pottery in the light of the discoveries at Tell el-Dab'a and examines the assemblage in the context of the circulation of Cypriot pottery in the Levant. The spectrum of Cypriot wares includes fine examples of the White Painted tradition (e.g. White Painted Pendent Line Style, Cross Line Style and WP V) as well as Red on Black, Plain Ware and Cypriot Bichrome. This book catalogues the full repertoire of Cypriot wares and comparative material from over 40 sites in the Levant, presenting a new perspective on the circulation of Cypriot pottery in the Middle and Late Bronze Ages. It also addresses the wider implications of the use of pottery in establishing chronological frameworks and problems which arise when using the traditional classification systems devised for Cypriot pottery.

Andrea M. PÜLZ

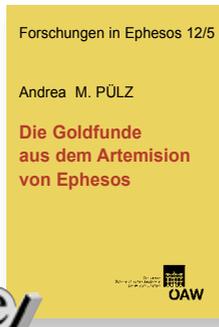
Die Goldfunde aus dem Artemision von Ephesos

ISBN 978-3-7001-3947-8

Print Edition

Forschungen in Ephesos
12/5

2009, ca. 408 Seiten,
29,7x21 cm, broschiert
ca. € 113,60



<http://hw.oeaw.ac.at/3947-8>

Andrea M. Pülz
ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am
Österreichischen
Archäologischen Institut

Aus den Grabungen 1965 bis 1994 im Artemision von Ephesos durch das Österreichische Archäologische Institut (Leitung: A. Bammer) stammen 703 Goldobjekte, die als Votivgaben im Heiligtum niedergelegt wurden. Sie sind zeitlich in die zweite Hälfte des 7. bis in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. einzuordnen. Den größten Prozentsatz machen Trachtzubehör und Schmuckstücke aus, die sich in direkt am Körper getragenen oder aber an der Kleidung o. ä. befestig-

tem Schmuck einteilen lassen. Es überwiegen Appliken oder Plättchen mit unterschiedlichen Motiven, schiffchenförmige Ohringe, teilweise mit zusätzlichen Verzierungen, kugel- und tropfenförmige Anhänger und Perlen, die mitunter an Früchte erinnern, Nadeln mit blütenartigen Köpfen, Fibeln, die hauptsächlich dem phrygischen „Asia Minor“-Typus entsprechen, „raubvogelförmige“ Broschen sowie einige figürliche Objekte (anthropo- und zoomorphe Statuetten). Die vielfältigen Formen und Motive der vorgestellten Goldobjekte beziehen sich größtenteils auf bestimmte Kategorien der Fauna und Flora, die mit der hier verehrten Gottheit in Verbindung gebracht werden können. Die Vielzahl und -falt an Goldschmuck aus dem Artemision der archaischen Epoche ist einzigartig, gibt es doch kein anderes zeitgleiches Heiligtum mit einer vergleichbaren Funddichte an Goldobjekten. Durch das Einbeziehen der Funde aus den englischen Grabungen im Heiligtum (1904/05) in die Auswertung und Interpretation konnte das Formenspektrum deutlich erweitert und die damit verbundenen Fragestel-

FWF
Der Wissenschaftsfonds.

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
CLASSICAL ARCHAEOLOGY

8

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>

lungen wie die Bedeutung der Goldfunde für den Kult konkretisiert werden. Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

• • •

The gold objects derive from the excavations carried out between 1965 and 1994 in the Artemision of Ephesos by the Austrian Archaeological Institute. Most of the objects occurred in strata located under the Archaic kipteros and may thus be classified as originating from the second half of the seventh or the first half of the sixth century BC. They were deposited in the sanctuary as votive gifts. The vast majority are dress ornaments and jewellery, either worn directly on the body or sewn onto clothing such as appliquéés or pieces of sheet gold decorated with a variety of motives, spherical and drop-shaped pendants and beads (some of which look like fruit), pins with floral heads, fibulae (predominantly of Phrygian 'Asia Minor' type), brooches in the shape of birds of prey and boat-shaped earrings with, in some cases, elaborate decoration. There are also some figurines which are definitely worth of note such as anthropomorphic and zoomorphic statuettes. The Artemision is unique in the Archaic period with regard to the amount and variety of gold jewellery found there: No other sanctuary from this period has yielded a similar wealth of gold objects. By including an examination of most of the gold objects from the English excavations in the sanctuary (1904/05) it has been possible to add to the amount and variety of gold jewellery known to have existed. Published with funding from the Austrian Science Fund.



**Sigrid DEGER-
JALKOTZY – Nikolaus
SCHINDEL (Hg.)**

Gold

Tagung anlässlich der Gründung des Zentrums Archäologie und Altertumswissenschaften an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 19.-20. April, 2007

142 Seiten + 64 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abb., 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-6547-7

€ 68,00



**Gudrun KLEBINDER-
GAUSS**

**Bronzefunde aus
dem Artemision von
Ephesos**

310 Seiten, 120 SW-Tafeln, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3641-5

€ 99,00

Sabine LADSTÄTTER (Hg.)

Neue Forschungen zur Kuretenstrasse von Ephesos

Akten des Symposiums für Hilke Thür vom 13. Dezember 2006
an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

ISBN 978-3-7001-6526-2

Print Edition

Archäologische
Forschungen 15
Denkschriften der phil.-
hist. Klasse 382

2009, ca. 300 Seiten,
zahlreiche Farb- und
SW-Tafeln, 29,7x21 cm,
broschiert
ca. € **88,00**



<http://hw.oeaw.ac.at/6526-2>

Der vorliegende Band enthält die schriftlichen Fassungen jener Vorträge, die anlässlich des Symposiums „Neue Forschungen zur Kuretenstraße von Ephesos“ am 13. Dezember 2006 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien gehalten wurden. Im Zentrum stehen die Forschungsaktivitäten Hilke Thürs, die sich jahrzehntelang der Erforschung der Kuretenstraße gewidmet hat.

Sabine LADSTÄTTER
*ist Direktorin des
Österreichischen
Archäologischen Instituts
und stellvertretende
Grabungsleiterin in
Ephesos*

Inhalt: H. Thür, Zur Kuretenstraße von Ephesos – Eine Bestandsaufnahme der Ergebnisse aus der Bauforschung; J. Auinger, Zum Umgang mit Porträtstatuen hoher Würdenträger in spätantiker und nachantiker Zeit entlang der Kuretenstraße in Ephesos. Fundorte und Fundumstände; D. Iro – H. Schwaiger – A. Waldner, Die Grabungen des Jahres 2005 in der Süd- und Nordhalle der Kuretenstraße: Ausgewählte Befunde und Funde; S. Ladstätter – M. Steskal, Die Grabungen 1999 im Bereich der Alytarchenstoa; G. Plattner,



Sabine LADSTÄTTER
**Die materielle Kultur
der Spätantike in den
Ostalpen**

Eine Fallstudie am Beispiel der westlichen Doppelkirchenanlage auf dem Hemmberg
2000, 320 Seiten, 8 Pläne,
28,7x21cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-2899-1
€ 50,43



**LANG-AUINGER,
Claudia (Hg.)**
**Hanghaus 1 in
Ephesos**

Funde und Ausstattung

Mit Beiträgen von Beatrix Asamer, Maria Aurenhammer, Gunhild Jenewein, Sonja Jilek, Stefan Karwiese, Sabine Ladstätter (in Zusammenarbeit mit Tamas Bezecky, Barbara Czurda-Ruth, Anita Giuliani, Christine Rogl), Claudia Lang-Auinger, Ursula Quatember, Elisabeth Trinkl

2003, Textteil ca. 340 Seiten,
Tafelteil 172 Seiten mit Farb- und
SW-Abb., 39x31cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3205-9
€ 244,00

Zur Bauornamentik des Oktogons von Ephesos; U. Quatember – V. Scheibelreiter – A. Sokolicek, Die sogenannte Alytarchenstoa an der Kuretenstraße von Ephesos; C. Roueché, The Kuretenstraße: the imperial presence in Late Antiquity; N. Schindel, Die Fundmünzen von der Kuretenstraße 2005 und 2006. Numismatische und historische Auswertung; V. M. Strocka, Die Celsusbibliothek als Ehrengrab am Embolos; B. Thuswaldner, Zur computergestützten steingerechten Rekonstruktion des Oktogons in Ephesos; A. Waldner, Heroon und Oktogon. Zur Datierung zweier Ehrenbauten am unteren Embolos von Ephesos anhand des keramischen Fundmaterials aus den Grabungen von 1989 und 1999.

• • •

The present volume includes several written versions of lectures given at the conference “Neue Forschungen zur Kuretenstraße von Ephesos” held at the Austrian Academy of Science in Vienna on December 13th 2006. The presentations were focused on the field of study of Hilke Thür, who devoted decades of her scientific career to the exploration of the Kuretenstraße in Ephesos.

Sigrid DEGER-JALKOTZY – Anna Elisabeth BÄCHLE (Eds.)

LH III C Chronology and Synchronisms III

LH III C Late ante translation to the Early Iron Age

Proceedings of the International Workshop held at the Austrian Academy of Sciences at Vienna, February 23rd and 24th, 2007

ISBN 978-3-7001-6598-9

Print Edition

Denkschriften der phil.-hist.

Klasse 384

Veröffentlichungen der

Mykenischen Kommission 30

2009, 408 Seiten,

zahlr. SW- und Farbabb.,

29,7x21 cm, broschiert

€ 77,-



Ziel der Wiener Tagungen „LH III C Chronology and Synchronisms“ ist es, die Entwicklung einer generell anwendbaren Chronologie der nachpalatialen mykenischen Periode SH III C zu fördern und zum Verständnis dieser wichtigen Phase der Griechischen Frühgeschichte beizutragen. Der dritte Workshop war den letzten Phasen der mykenischen Kultur und dem Übergang zur Protogeometrischen Zeit Griechenlands gewidmet.

<http://hw.oeaw.ac.at/598-9>

Sigrid DEGER-JALKOTZY

ist Professorin der Alten

Geschichte an der

Universität Salzburg

und Vizepräsidentin der

Österreichischen Akademie

der Wissenschaften

Anna Elisabeth BÄCHLE

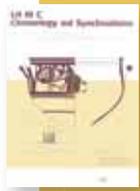
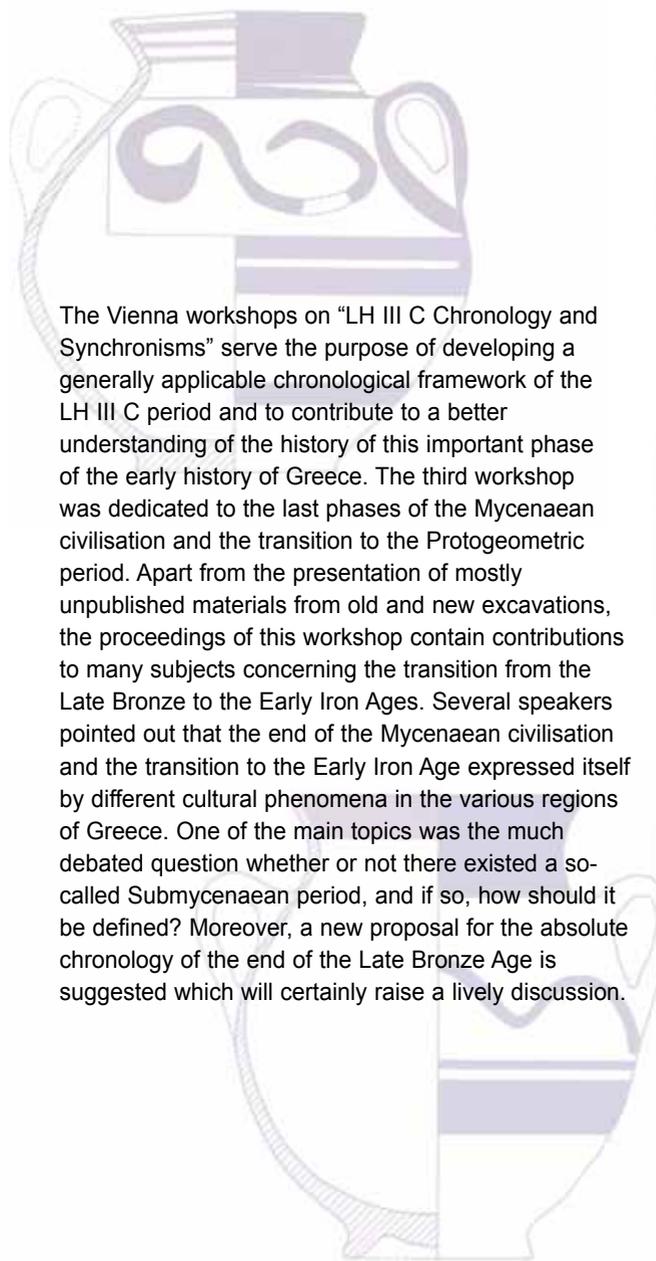
ist wissenschaftliche Mitar-

beiterin an der Mykenischen

Kommission der ÖAW

Abgesehen von der Präsentation meist unpublizierter Funde aus alten und neuen Ausgrabungen, enthalten die Akten dieses Workshops Beiträge zu viele Fragen zum Übergang von der Bronzezeit zur Frühen Eisenzeit in Griechenland. Zahlreiche Beiträge weisen darauf hin, dass dieser Übergang von großen regionalen Unterschieden in der Sachkultur geprägt war. Eines der wichtigsten Themen ist die Frage, ob es eine eigene Submykenische Periode gab, und wenn ja, wie lässt sie sich definieren? Von besonderem Interesse ist ein neuer Vorschlag zur absoluten Chronologie des Endes der ägäischen Bronzezeit, der sicherlich eine lebhafte Diskussion hervorrufen wird.

• • •



**Sigrid DEGER-
JALKOTZY – Michaela
ZAVADIL (Eds.)**
**LH III C Chronology
and Synchronisms**

2003, 260 Seiten, 30,5x23,5 cm,
broschiert, zahlreiche SW-Abb.
ISBN 978-3-7001-3146-5
€ 59,00



**Sigrid DEGER-
JALKOTZY – Michaela
ZAVADIL (Eds.)**
**LH III C Chronology
and Synchronisms II**
LH III C Middle

2007, 356 Seiten, zahlr. SW- und
Farbabb., 29,7x21 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-3787-
€ 63,20



**Sigrid DEGER-
JALKOTZY – Nikolaus
SCHINDEL (Hg.)**
Gold

2009, 142 Seiten + 64 Seiten,
zahlr. Farb- und SW-Abb.,
29,7x21 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-6547-7
€ 68,00

Irmgard HEIN (Ed.)

The Formation of Cyprus in the 2nd Millennium B.C.

Proceedings of a Workshop held at the 4th Cyprological Congress
May 2nd, 2008, Lefkosia, Cyprus

ISBN 978-3-7001-6546-0

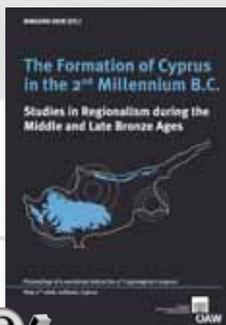
Print Edition

ISBN 978-3-7001-6693-1

Online Edition

Contributions to the
Chronology of the Eastern
Mediterranean 20
Denkschriften der
Gesamtakademie 52

2009, 146 Seiten,
zahlreiche Farb-
und SW-Abb.,
30,5x22 cm, broschiert
€ **56,-**



Many questions about the Middle and Late Cypriot Bronze Age remain unanswered, especially those concerned with chronology, social transformation and the development of local entities or industries. The title of this collection of papers "The Formation of Cyprus" was chosen to emphasize the fact that local community activities and trade on a local scale had a considerable influence on island-wide development and, in this instance, on the formation of

society in the Bronze Age. The idea was to highlight the complexity and variability in the historical formation of the island during the 2nd Millennium B.C., which resulted in the island-wide material culture of the Late Cypriot Period II and later stages. In the discussions at the congress it became clear that a focussed debate on the Bronze Age was essential. It became clear during the workshop and during the very lively discussions that the characterization of the regions of Cyprus is problematic and that further discussion is needed, not just of the Middle Cypriot and Late Cypriot phases. As can be seen from the contributions, detailed interpretation of material groups, of local entities, of architecture, the distribution of wares and of fabrics is essential in order to enhance our understanding of Cypriot life and social development in the 2nd Millennium B.C.

• • •

Irmgard HEIN

*ist stellvertretende Leiterin
der Interdisziplinären
Forschungsplattform für
Archäologie*

**ALTE GESCHICHTE
ANCIENT HISTORY**

14

**e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>**

Regionalismus ist ein wichtiges Thema für die zyprische Archäologie der Bronzezeit. Die in diesem Band zusammengestellten Aufsätze beschäftigen sich mit diesem Phänomen während der Mittleren und Späten Bronzezeit (2. Jt.s v. Chr.) auf Zypern, bevor eine einheitliche Inselkultur zu Ende des 2. Jt. v. Chr. lokale Strukturen weitgehend überlagert. Die einzelnen Beiträge (alle in engl. Sprache) zeigen eine breite Streuung angewandter Methoden und verschiedene Blickwinkel der archäologischen Forschung. Den Beginn bietet ein grundlegender Aufsatz von D. Frankel mit theoretischen Überlegungen zum Begriff Regionalismus. Studien über einzelne lokale Ausprägungen folgen. Auswertungen von einzelnen Materialgruppen, wie Plain White Handmade Ware und deren Verteilungsmuster (Crewe) oder die Herausbildung von lokalen Strukturen (Steel, Eriksson) sind Gegenstand der Forschung, ebenso wie die Analyse von Dekorationen auf White Painted Wares oder White Slip Wares (Maguire). Materialanalytische Überlegungen zu Plain Wares (Jacobs) oder die Frage nach in Werkstätten produzierten Pithoi (Keswani-Schuster) und deren lokale Streuung sind ebenso Thema wie die Entwicklung der Keramik des Friedhofs von Dheneia (Webb) in seinem geographischen Umfeld. Georgiou wirft die Frage von der Bewertung von Importgefäßen auf, während örtlich spezifische architektonische Beobachtungen von Hadjisavvas aufgegriffen werden. Die Aufsätze des Bandes sind Ergebnis eines Workshops, den die Herausgeberin im Zuge der Untersuchungen des Departments Zypern des Spezialforschungsbereichs SCIEM 2000 im Mai 2008 in Nikosia, im Rahmen des 4. Internationalen Zyprologenkongresses organisiert hat. Alle zehn Beiträge zeigen durch die Mannigfaltigkeit in den Methoden deutlich, wie wichtig es ist, verschiedene Kriterien heranzuziehen, um das Phänomen Regionalismus in seiner Komplexität zu erfassen.



Kathryn O. ERIKSSON

The Creative Independence of Late Bronze Age Cyprus

An Account of the

Archaeological Importance of White Slip Ware

2007, 283 Seiten, zahlr. SW-Abb., 30,3x23,3 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3663-7

€ 87,50



Irmgard HEIN (Ed.)

The Lustrous Wares of Late Bronze Age

Cyprus and the Eastern Mediterranean Papers of a Conference

Vienna 5th–6th of November 2004

209 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abb., 30,5x23,5 cm, broschiert 2007

ISBN 978-3-7001-3786-3

€ 51,80



Vassos

KARAGEORGHIS (Ed.)

The White Slip Ware of Late Bronze Age Cyprus

Proceedings of an

International Conference.

Organized by the Anastasios G. Leventis Foundation, Nicosia,

in Honour of Malcolm Wiener, Nicosia, 29th–30th October 1998

2001, 244 Seiten, 114 B/W-photos, 30,5x23,5 cm, Pb.

ISBN 978-3-7001-2935-6

€ 48,91

Maria THEISEN

History buech reimenweisz

Geschichte, Bildprogramm und Illuminatoren des Willehalm-Codex

König Wenzels IV. von Böhmen

Österreichische Nationalbibliothek, Ser. nov. 2643, Kunsthistorische Studien zur Buchmalerei

ISBN 978-3-7001-6058-8

Print Edition

Denkschriften der
phil.-hist. Klasse
Veröffentlichungen der
Kommission für Schrift- und
Buchwesen des Mittelalters,
Reihe 4, 6

2009, ca. 270 Seiten,
29,5x21 cm, broschiert
ca. € **62,60**



<http://hw.oeaw.ac.at/6058-8>

Maria THEISEN
*ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin der
Kommission für Schrift-
und Buchwesen des
Mittelalters der ÖAW*

Der Willehalm-Codex enthält nach der Wenzelsbibel den zweitgrößten, jemals für den König gemalten Miniaturenzyklus, der im Gegensatz zu anderen Handschriften seiner Bibliothek durch das Schreiberdatum 1387 zeitlich gut verankert ist. Im Zuge der Beschäftigung mit der Textgenese legen die Ausführungen der Kunsthistorikerin die Besonderheit dieses Exemplars und damit auch die große Herausforderung an die Maler dar, die dafür Bilder entwerfen sollten: den Wechsel

von einem Medium ins andere, von der oralen Tradition zur Schriftkultur, die lange Suche nach einer geeigneten Form, die das an ein größeres Publikum gerichtete, ursprünglich mimisch und musikalisch vorgetragene Heldenepos nun in zweidimensionale visuelle Werte übertragen musste. Im deutschsprachigen Gebiet ging man um 1270, bald nach Fertigstellung der drei aufeinander bezogenen, von Anfang an der hohen Schriftkultur zugehörigen Epen „Arabel – Willehalm – Rennewart“ daran, die Texte über das Leben des heiligen Wilhelm durch entsprechende Bindung zu einer Vita zusammen zu führen.

Doch nichts konnte diese Idee besser zum Ausdruck bringen, als ein gemeinsames, fortlaufendes Bildprogramm.

Bald schon entstanden erste Bilderzyklen mit Hunderten von Miniaturen. Die Wahl der zu illustrierenden Szenen fiel naturgemäß von Auftraggeber zu Auftraggeber verschieden aus.

**MITTELALTER
MEDIEVAL STUDIES**

16

**e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>**

Der Schritt, historisierte Initialen in die Willehalm-Trilogie einzusetzen, erfolgte erst sehr spät, und zwar mit dem Willehalm-Codex für König Wenzel IV. Dies ist nicht die einzige Eigenheit des Codex: Jedes der drei Epen erhielt darin eine eigene künstlerische Ausstattung, wobei sich das Bildprogramm hauptsächlich auf das dritte Epos, den Rennewart, bezieht. Vermutlich ist dies auf dynastische Verbindungen Wenzels zu den Dichtermäzenen zurückzuführen.

• • •

The Willehalm manuscript contains the second largest cycle of miniatures ever produced for King Wenceslas IV. In contrast to other manuscripts of his library it was dated by the scribe with the year 1387. In the course of discussing the genesis of the text, the art historian aims to emphasize the history and peculiarities of the „chanson de geste“, and hence highlights the major challenges to the painter who had to create images: the shift from one medium to another, from oral tradition to written culture, the long search for a suitable form. The epic, initially addressed to a larger audience by acting and music, now had to be translated into two-dimensional visual values. In the German speaking area the three related written epics “Arabel – Willehalm – Rennewart” were linked together soon after their completion (ca. in 1270) in order to create a vita of St. Willehalm. Moreover, the idea of a continuing story was expressed by a common, continuous series of images for the whole trilogy. Soon picture-cycles with hundreds of miniatures were developed. The choice of scenes illustrating the epics differed from book to book, according to the wishes of the person who commissioned it. The step towards an insertion of initials was not made until the production of the Willehalm trilogy for King Wenceslas IV. This is not the only peculiarity of the codex: Each of the three epics received precious, but distinct artistic décors, and the miniature-program primarily concentrates on the illustration of the third epic. Presumably this was due to dynastic connections of the king with the authors’ patrons from the families of the Přemyslid, Hohenstaufen and Wittelsbach dynasties.



**Ulrike JENNI –
Maria THEISEN**
**Mitteleuropäische
Schulen III**
(ca. 1350–1400)

2004, 29,7x21 cm, Leinen in
Schuber, Textband 174 Seiten
+ 49 SW-Tafeln, Tafelband
30 Seiten + 180 SW-Abb.
+ 31 Farbabb.
ISBN 978-3-7001-3215-8
€ 157,00



**Oskar PAUSCH mit
einem Beitrag von
Alois HAIDINGER**
**Imperator – Kaiser
– Cyesars**

Die dreisprachigen
Vokabulare für Ladislaus
Postumus und Maximilian I.
29,7x21 cm, broschiert,
2004, 352 Seiten und
27 Farb- und SW-Tafeln
ISBN 978-3-7001-3294-3
€ 110,00

**Klaus KOCH – Walter RAUSCHER – Arnold SUPPAN –
Elisabeth VYSLONZIL (Hg.)**

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938 (ADÖ), Band 8

Österreich im Zentrum der Mitteleuropapläne

12. September 1931 bis 23. Februar 1933

ISBN 978-3-7001-6649-8

Print Edition

Fontes Rerum Austriacarum,
2. Abteilung 94
2009, 348 Seiten,
22,5x15 cm, broschiert
€ **51,-**



<http://hw.oeaw.ac.at/6649-8>

Die 18 Monate zwischen September 1931 und Februar 1933, die im 8. Band der „Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich 1918–1938“ (ADÖ) anhand von außenpolitischen Amtserinnerungen, Amtsvermerken, Berichten, Erklärungen, Erlässen, Memoranden, Schreiben, Stenographischen Protokollen, Telegrammen und Zirkularerlässen aus dem Österreichischen Staatsarchiv und dem Parlamentsarchiv in Wien dokumentiert werden, stellen für die Republik Österreich zweifellos erste Katastrophenmonate dar, denen noch viele weitere folgten. Der vorliegende Band behandelt die Reaktion der österreichischen Außenpolitik auf die andauernde schwere Wirtschaftskrise in Mitteleuropa. Die Position des Ballhausplatzes zum Tardieu-Plan, die Diskussion um die Lausanner Anleihe und die diplomatischen Interventionen im Zuge der Hirtenberger Waffenaffäre bilden die Kernthemen der veröffentlichten

Klaus KOCH

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Historischen Kommission der ÖAW

Walter RAUSCHER

ist Spezialist für internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Arnold SUPPAN

ist Professor für osteuropäische Geschichte der Universität Wien und Generalsekretär der ÖAW

Elisabeth VYSLONZIL

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Historischen Kommission der ÖAW

Dokumente. Das irreparabel gewordene Verhältnis der sozialdemokratischen Opposition zur christlich-sozialen Regierungspartei, die nunmehr der anschlussfeindlichen Kampfansage „Österreich erwache“ folgte, die Radikalisierung des nationalen Lagers in Richtung NSDAP und das generelle Misstrauen sämtlicher Parteien dem Parlament gegenüber, werden als unübersehbare Vorboten der kommenden Entwicklung erkennbar. Der Band schließt mit einem grundlegenden Aktenstück zur Haltung Österreichs gegenüber der durch die nationalsozialistische Machtergreifung in Deutschland neu geschaffenen Situation in Europa.

• • •

The 18 months between September 1931 and February 1933 were ones of great distress for the Austrian Republic, and many more were to come. The period is documented by various kinds of records from the Austrian State Archives and the Austrian Parliamentary Archives in volume eight of the publication series “Foreign Office Documents of the Republic of Austria 1918–1938”.

The book deals with the reaction of Austrian foreign policy to the deep ongoing economic crisis in Central Europe. The core issues of the documents published in this book are the Austrian Federal Chancellery’s attitude towards the Tardieu-Plan, the discussion about the loans from Lausanne and the diplomatic events surrounding the Hirtenberg weapons deal. The irreconcilable relationship between the Social Democratic opposition and the ruling Christian Socialist party, which strictly opposed the “Anschluss” to the German Reich with its slogan “Wake up, Austria!”, the radicalization of the German nationalist camp and its closeness to the German National Socialist Workers Party and the general mistrust of all parties toward Parliament were clear signs of the future. The book concludes with a fundamental document illuminating Austria’s attitude to the political situation in Europe after the seizure of power in Germany by the National Socialists.



**Richard G. PLASCHKA –
Horst HASELSTEINER –
Anna M. DRABEK (Hg.)**

**Mittleuropa – Idee,
Wissenschaft und**

**Kultur im 19. und 20. Jahr-
hundert**

Beiträge aus österreichischer
und ungarischer Sicht
1997, IX, 191 Seiten,
24x17 cm, Leinen

ISBN 978-3-7001-2613-3

€ 27,91



**Richard G. PLASCHKA –
Horst HASELSTEINER –
Arnold SUPPAN –
Anna M. Birgitta ZAAR
(Hg.)**

**Mittleuropa-Konzeptionen
in der ersten Hälfte des
20. Jahrhunderts**

1995, XXVII, 390 Seiten,
24x17 cm, Leinen. 1995

ISBN 978-3-7001-2138-1

€ 55,96

Alexander OPATRY

Thematischer Katalog Karlmann Pachschnidt

ISBN 978-3-7001-6553-8

Print Edition

Tabulae Musicae
Austriacae 17

2009, 147 Seiten,
22,5x15 cm, broschiert,
€ 28,40



<http://hw.oeaw.ac.at/6553-8>

Alexander OPATRY
ist Musikwissenschaftler
und Pianist in Wien

Der 1700 in Eisenstadt geborene Karlmann Pachschnidt trat 1721 in den Benediktinerorden ein und verbrachte seine gesamte Ordenszeit im Wiener Schottenstift. Dort wurde er 1723 zum Priester geweiht. Pachschnidts kompositorische Ausbildung war offenbar bereits bei seinem Ordenseintritt umfassend, zudem war er ein ausgezeichnete Organist. Folgerichtig wurde er bereits 1725 Regens Chori. Bei den Schotten war Pachschnidt auch

als Lehrer tätig. Der Komponist ist 1734 gestorben. Seine Werke kann man zwei Hauptgruppen zuordnen: Von den über 40 ganz oder fragmentarisch erhaltenen Kompositionen diente der Hauptteil dem Kirchendienst, der Rest dem Schuldienst (Schuldramen) bzw. der Hofhaltung des Abtes (höfische Unterhaltungsmusik). Die meisten Werke finden sich im Musikarchiv der Schotten. 2007 wurde versucht, Pachschnidt mit einer repräsentativen Notenausgabe in Erinnerung zu rufen: Der vom Autor des vorliegenden Bandes im Rahmen der Publikationsreihe *Denkmäler der Tonkunst in Österreich* herausgegebene Band Nr. 154 enthielt zwei Kompositionen des Burgenländers. Der Thematische Katalog soll nun weitere Informationen über den durchaus beachtenswerten Komponisten liefern. Er enthält neben der Erörterung der einzelnen Kompositionen auch eine Biografie Pachschnidts und setzt sich mit auf das Œuvre des Eisenstädters zugeschnittenen Methoden zur Werkdatierung auseinander. Auch Wege zum Erkennen der Handschrift des Komponisten werden gewiesen, ein Anhang beleuchtet zudem einige Werke, die früher als Pachschnidt-

Kompositionen angesehen wurden, was heute eher zweifelhaft ist, wie sich eingehende Diskussionen über die Autorschaft Pachs Schmidts mehr oder weniger überhaupt durch die gesamte Arbeit ziehen. Schließlich wird die historische Sicht auf den Pachs Schmidt-Bestand der Schotten beleuchtet.

• • •

The Austrian composer Karlmann Pachs Schmidt was born in Eisenstadt in 1700 and entered the Benedictine Abbey Schottenstift in Vienna in 1721. There he was ordained as a priest in 1723 and gained the position of the choirmaster and conductor in 1725. He died in 1734 in Vienna. From 1721 onwards he composed more than 40 works, including masses, two *Stabat Mater*, three introitus, six motets, one *Dixit Dominus*, several psalms, and some arias. Among his instrumental works is a remarkable sinfonia. As well as the liturgical compositions ten further, uncompleted works exist: interestingly, in the institutional context of the Schottenstift, there are four Lateinschule plays with arias, recitatives and choirs. Like many other noteworthy composers of the 18th century, Pachs Schmidt is almost unknown today (apart from entries in *Musik in Geschichte und Gegenwart* and in *The New Grove Dictionary*). Efforts to resurrect the memory of Pachs Schmidt began in 2007 with the first modern edition of the so-called "Missa Sancti Carolomanni" and the above-mentioned "Sinfonia" (edited by the present author in the series *Denkmäler der Tonkunst in Österreich*, vol. 154). This *Thematic Catalogue* increases our knowledge of Pachs Schmidt in several respects: it contains a biography, examines his personal method for preparing his compositions, helps to identify characteristics of his style and presents methods of dating his works. Questions are raised about the number of compositions attributed to Pachs Schmidt, rather than to his contemporaries, which leads to an enumeration of all his compositions known today. Each work is catalogued including musical incipits of the main sections. In the appendix there is a discussion of twelve works which used to be considered original compositions by Pachs Schmidt, but which the present study regards as doubtful.



**Karl MITTERSCHIFF-
THALER**
**Das Musikarchiv
des Stiftes Vraun
Die Handschriften
(18.–20. Jh.)**

2006, 370 Seiten, 24x14 cm,
broschiert
ISBN 978-3-7001-3734-4
€ 59,20



Alfred NOE
**Nicolò Minato.
Werkverzeichnis**

2004, 24x17 cm,
broschiert,
216 Seiten
ISBN 978-3-7001-3316-2
€ 43,20

Helmut KOWAR (Hg.)

Mechanische Musikinstrumente, Vol. 7: Joseph Haydn – Sämtliche Flötenuhren

ISBN 978-3-7001-6681-8

Print Edition

Tondokumente aus dem
Phonogrammarchiv
Mechanische
Musikinstrumente 7

2009, OEAW PHA CD 29,
Audio-CD, Booklet mit
20 Seiten

€ 14,90



Joseph Haydn hat spezielle Musik für Flötenerwerke komponiert, und das offensichtlich in enger Zusammenarbeit mit seinem Kollegen am Esterhazy-schen Hof, dem Hofkaplan und Bibliothekar P. Primitivus Niemecz, der sich mit der Herstellung automatischer Orgelwerke einen Namen machte. Von ihm sind zwei signierte Instrumente aus den Jahren 1792 und

1793 erhalten, zwei weitere nicht signierte können ihm mit großer Sicherheit zugewiesen werden. Dazu kommt noch eine Flötenuhr von Johann Joseph Wiest, die bis 1804 in der Deymschen Kunstgalerie in Wien ausgestellt war und so Haydns Kompositionen damals auch in einem öffentlichen Rahmen präsentierte – während die Niemecz-Uhren den privaten Bereich zu Haydns Zeit ja nie verlassen haben. Auf diesen fünf Flötenuhren sind 38 Musikstücke zu hören, 18 sind originale Kompositionen bzw. Einrichtungen Haydns, die anderen hat wahrscheinlich Niemecz, der auch Musiker war und von Haydn Unterricht erhielt, arrangiert bzw. komponiert. Da viele Stücke in Varianten auf zwei oder drei Uhren erscheinen, enthält diese Gesamtausgabe 65 Titel. Die fünf Flötenuhren finden sich heute nach wechselvollem Schicksal verstreut in privatem und öffentlichem Besitz in Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Ihr musikalisches Repertoire kann hier erstmals gemeinsam und vollständig vorgestellt werden.

• • •

Helmut KOWAR
ist stv. Leiter des
Phonogrammarchivs der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

Joseph Haydn composed special music for musical clocks, and obviously did so in close cooperation with his colleague at the Esterhazy court, the court chaplain and librarian P. Primitivus Niemez, who became well-known for his skills in building musical automata. Two flute clocks (from 1792 and 1793) bearing Niemez's signature are extant, two others are attributed to him. A further flute clock, made by Johann Joseph Wiest, was on exhibition until 1804 in Deym's art gallery in Vienna, thus presenting Haydn's music to the public – whereas the Niemez clocks never left private ownership during Haydn's lifetime. The five instruments have 38 musical pieces on their barrels: 18 original compositions by Haydn or arrangements he made of his own works, the remaining pieces probably provided by Niemez who was also a musician and a pupil of Haydn. Many pieces occur on two or three clocks, so that the complete edition comprises 65 titles. The five flute clocks have had an eventful history ending up in private and public ownership in Austria, Germany, Switzerland and the Netherlands. This CD brings their musical repertoire together in its entirety for the first time.



Helmut KOWAR

KV 594

„Ein Stück für ein
Orgelwerk in einer
Uhr“ von W. A. Mozart.

Eine virtuelle Rekonstruktion
2008, Audio-CD, Booklet mit
16 Seiten

Tondokumente aus dem
Phonogrammarchiv

ISBN 978-3-7001-6051-9

€ 14,40



Dietrich SCHÜLLER
(Hg.)

**Wiener Flötenwerke
des Biedermeier**

Szenen und Arien aus Opern
ausgewählt und kommentiert
von Helmut Kowar

2004, OeAW PHA CD 21,
AudioCD mit Booklet

Tondokumente aus dem
Phonogrammarchiv

ISBN 978-3-7001-3274-5

€ 15,90

Wolfgang LESCHHORN

Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen

Band II: Ethnika und „Beamtennamen“

Lexicon of Greek Coin Inscriptions, Volume II

Veröffentlichungen der
Numismatischen Kommission 47

Veröffentlichungen der
Kleinasiatischen Kommission 23

2009, 1092 Seiten, 29,7x21 cm,
Karton

ISBN 978-3-7001-6650-4

Printedition

€ 159,00

ISBN 978-3-7001-6713-6

Online Edition



<http://hw.oeaw.ac.at/6650-4>

Wolfgang LESCHHORN
*ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter für Alte
Geschichte und Antike
Numismatik am
Historischen Seminar der
TU Braunschweig und
Honorarprofessor an der
Universität Leipzig*

Der zweite und letzte Band des Lexikons der Aufschriften auf griechischen Münzen erschließt die Orts- und Personennamen auf den griechischen und provincialrömischen Münzen vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 3. Jahrhundert nach Christus. Städtenamen, Stammesbezeichnungen und andere Ortsnamen kennzeichneten die Herkunft der Münzen. Die für ihre Herstellung verantwortlichen Beamten, Künstler und Honoratioren ließen vielfach ihre Namen auf die Münzen setzen. Verzeichnet werden alle Varianten der Aufschriften einschließlich Stadttitulaturen, Beamtentiteln und Ehrenbezeichnungen mit Angabe



*Wolfgang LESCHHORN
(Bearb.) nach Vorarbeiten
und unter Mitarbeit von
Peter Robert FRANKE*

**Lexikon der Aufschriften
auf griechischen Münzen**
Band I: Geographische Begriffe,
Götter und Heroen, mythische
Gestalten, Persönlichkeiten,
Titel und Beinamen,
Agonistik, staatsrechtliche
und prägerechtliche Formeln,
bemerkenswerte Wörter
Lexicon of Greek Coin
Inscriptions. Volume I
2., aktualisierte Auflage 2009
ISBN 978-3-7001-3082-6
Print Edition
ISBN 978-3-7001-6709-9
Online Edition
2002, 426 Seiten, 29,7x21 cm,
Karton, Veröffentlichungen der
Kleinasiatischen Kommission 13
€ 100,00

von Prägeort, Datierung, Publikation, weiterführender Literatur und, wenn notwendig, mit Kommentierung. Für alle Altertumswissenschaftler, Althistoriker, Epigraphiker, Numismatiker, Philologen, Archäologen, Indogermanisten, Onomastiker wird der Band ein unverzichtbares Nachschlagewerk sein, um eine durch ihre Fülle und Zerstreutheit nur schwer zugängliche Quellengruppe berücksichtigen zu können. Für Numismatiker und Münzsammler wird ein wichtiges Hilfsmittel für die Bestimmung und Einordnung antiker Münzen zur Verfügung gestellt.

• • •

The second volume of the Lexicon of Greek Coin Inscriptions makes the place-names, personal names, „magistrates“ written on ancient Greek and Roman provincial coins available to all interested in coins and ancient names. All variants of the legends, names, titles, epithets, are arranged in alphabetical and geographical order. Mints, dates, references, literature, comments are given. The important reference book is written for all classical scholars, numismatists and coin collectors.

Maria-Christine LEITGEB – Stéphane TOUSSAINT – Herbert BANNERT (Hg.)

Platon, Plotin und Marsilio Ficino

Studien zu den Vorläufern und zur Rezeption
des Florentiner Neuplatonismus

ISBN 978-3-7001-6600-9

Print Edition

Wiener Studien, Beiheft 33

2009, ca. 252 Seiten,
22,5x15 cm, broschiert
€ **32,80**



<http://hw.oeaw.ac.at/6600-9>

Der Band versammelt Aspekte der Diskussion zu der erstaunlichen Vielzahl von naturwissenschaftlichen, medizinischen, astrologischen und mythologischen Themen, die uns in den Schriften des Florentiner Philosophen, Theologen und Arztes Marsilio Ficino (1433–1499) begegnen. Die Wirkung, die von seinem Werk für das philosophische Denken der Neuzeit ausgeht, erklärt sich aus der Vielseitigkeit, mit der der

Autor das Vorgefundene, die gesamte ihm vorausliegende antike und mittelalterliche philosophische Literatur behandelt und aus der Aktualität seiner Fragestellung. Einige dieser Verbindungen und oft auch nicht vermutete Weiterführungen von Ficanos Denken werden von den Verfassern herausgearbeitet. Die einzelnen Texte befassen sich mit den philosophischen Vorläufern und den Quellen Ficanos, mit der Philosophie Platons und dem neuplatonischen Denken Plotins (Eugen Dönt, Maria-Christine Leitgeb, Thomas Ricklin, Elisabeth von Samsonow, Arbogast Schmitt, Kurt Sier, Kurt Smolak), mit der Interpretation von Ficanos Schriften selbst (Paul Richard Blum, Christine Harrauer, Sergius Kodera, Stéphane Toussaint) und schließlich mit gelegentlich an überraschenden Orten begegnender Rezeption platonischen Denkens in Texten der Neuzeit (Richard Heinrich, Elisabeth Klecker, Franz Römer).

• • •

Maria-Christine LEITGEB

*ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Institut
für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein der
Universität Wien*

Stéphane TOUSSAINT

*ist Forschungsleiter
des CNRS am Centre
d'Études Supérieures de la
Renaissance, Tours*

Herbert BANNERT

*ist Professor für Klassische
Philologie an der Universität
Wien*

**KLASSISCHE PHILOLOGIE
CLASSICAL PHILOLOGY**

26

**e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>**



**Gottfried Eugen
KREUZ**

**Gaspar Bruschi,
Iter Anasianum**

Ein Spazierritt durch
Oberösterreich 1552

2008, 146 Seiten, 12 Farb- und
SW-Abb., 22,5x15 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-4007-8

€ 26,80



Karin ZELENY

Itali Modi

Akzentrhythmen in der
lateinischen Dichtung
der augusteischen Zeit
2008, 292 Seiten,

1 Audio-CD, 22,5x15 cm,
brochiiert

ISBN13: 978-3-7001-3956-0

€ 56,50



Robert WALLISCH

**Michael Boyms Bericht
aus Mosambik – 1644**

Lateinischer Text,
Übersetzung und
Kommentar.

Mit ethnographischen
Parallel-texten des 16. und 17.
Jahrhunderts aus der Wiener
Sammlung Woldan; 2005
24x17 cm, broschiert, 132 Seiten

ISBN 978-3-7001-3488-6

€ 27,20

This volume is a collection of aspects of discussions on an astonishing abundance of scientific, medical, astrological and mythological subjects which are to be found in the writings of the Florentine philosopher, theologian and doctor Marsilio Ficino (1433–1499). The influence his work had on philosophers of the modern age can be explained by the versatility with which he discusses the entire corpus of philosophical literature of antiquity and the Middle Ages that preceded him, and by the topicality of his questioning. The authors of the volume elaborate some of the connections Ficino makes as well as some of his frequently unexpected extrapolations. The individual texts deal with Ficino's philosophical precursors and sources, Plato's philosophy and Plotinus's Neoplatonism (Eugen Dönt, Maria-Christine Leitgeb, Thomas Ricklin, Elisabeth von Samsonow, Arbogast Schmitt, Kurt Sier, Kurt Smolak), the interpretation of Ficino's own writings (Paul Richard Blum, Christine Harrauer, Sergius Ko-dera, Stéphane Toussaint), and finally with the reception of Platonic philosophy in modern age texts which at times is to be found in surprising places (Richard Heinrich, Elisabeth Klecker, Franz Römer).

Isabella SCHILLER

Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus Band 10: Ostdeutschland und Berlin

Teil 1: Werkverzeichnis, Teil 2: Verzeichnis nach Bibliotheken

ISBN 978-3-7001-6559-0

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6714-3

Online Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 791
Veröffentlichungen der
Kommission zur Herausgabe
des Corpus
der lateinischen
Kirchenväter 25+26

2009, Teil 1: 538 Seiten,
Teil 2: 435 Seiten, mit Indices
22,5x15 cm, broschiert,
€ 99,-

Isabella SCHILLER
*ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin der
Kirchenväterkommission
der ÖAW*



<http://hw.oeaw.ac.at/6559-0>

Als 10. Band der von der Kirchenväterkommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften edierten Reihe „Die handschriftliche Überlieferung der Werke des Heiligen Augustinus“ liegt nun der Katalog der Bibliotheken und Archive Ostdeutschlands und der nunmehr vereinigten Berliner Bestände vor. Das Werkverzeichnis (Teil 1) umfasst nicht nur die augustiniischen und pseudo-augustinischen Werke, sondern gliedert neben

den Sermones auch die dem Kirchenvater zugeschriebenen Texte anderer identifizierbarer Autoren einzeln auf. Einbezogen wurden außerdem volkssprachliche Übersetzungen (pseudo-)augustinischer Werke; das Bibliotheksverzeichnis (Teil 2) stellt alle Handschriften (etwa 1100) nach Standorten und Signaturen geordnet zusammen, wobei auch (Kriegs-) Verluste berücksichtigt wurden. Im Zuge der Katalogisierungsarbeit kam es zum Aufsehen erregenden Fund von sechs bis dato unbekanntem echten Augustinus-Predigten in einem Codex der Erfurter Universitätsbibliothek (Bibliotheca Amploniana). Insgesamt überwiegen zahlreiche hoch- und spätmittelalterliche Spuria, die, soweit dies möglich war, identifiziert wurden, sodass nicht nur Augustinus-Editoren, sondern auch ein breiterer Benützerkreis – vor allem Medi-

ävisten, Historiker und Theologen – leichteren Zugang zur Augustinus-Rezeption finden. Ein rasches Auffinden der gewünschten Information wird durch ein Autoren- und Initienverzeichnis gewährleistet.

• • •

The 10th volume of the catalogue series “Die handschriftliche Überlieferung der Werke des Heiligen Augustinus”, edited by the Church Fathers’ Commission of the Austrian Academy of Sciences, lists the libraries and archives of East Germany as well as the reunited manuscripts of former West- and East-Berlin. Part 1 (Werkverzeichnis) contains the (pseudo-)Augustinian works and also provides – apart from Augustine’s sermons – a listing of those texts which are in the codices attributed to the Church Father, although it can be proved that they were written by other identified authors. Also included were translations of (pseudo-) Augustinian works into modern languages; part 2 (Bibliotheksverzeichnis) contains all the manuscripts (about 1100) ordered by location and signatures. Furthermore, it provides the descriptions of the codices that got lost during or after World War II. During the work on the catalogues six previously unknown Augustinian sermons were found at Erfurt University Library (Bibliotheca Amploniana), which caused a sensation in scientific circles. All in all, most of the texts turned out to be spuria of the high and late middle-ages. They were – as far as possible – identified, thereby providing a better overview of the reception of the church father’s oeuvre, not only for editors of Augustine, but also for a wider range of users such as medievalists, historians and theologians. Two indices (one of authors, the other listed by initials) give quick access to the information required.



**Hildegund MÜLLER –
Dorothea WEBER –
Clemens WEIDMANN
(Hg.)**

**Collatio Augustini Cum
Pascentio**

Einleitung, Text, Übersetzung
Mit Beiträgen von
H. C. Brennecke, H. Reichert
und K. Vössing
2008, 206 Seiten, 22,5x15 cm,
broschiert
ISBN 978-3-7001-6054-0
€ 39,00



**CSEL LXXXV/2:
AUGUSTINUS**
Contra Iulianum opus
imperfectum. Tom. II:
Libri IV–VI;
Rec. M. Zelzer

2004, 506 Seiten, broschiert,
21,5x14,5 cm
ISBN 978-3-7001-3228-8
€ 89,-



Ludwig FLADERER
**Augustinus als
Exeget**
Zu seinen Kommentaren
des Galaterbriefes
und der
Genesis

ISBN 978-3-7001-6647-4
Print Edition
2009, ca. 300 Seiten, 22,5x15
cm, broschiert
ca. **€ 53,-**

Ludwig FLADERER

Augustinus als Exeget

Zu seinen Kommentaren des Galaterbriefes und der Genesis

ISBN 978-3-7001-6647-4

Print Edition

Sitzungsberichte der phil.-
hist. Klasse 795

Veröffentlichungen der
Kommission zur Herausgabe
des Corpus der lateinischen
Kirchenväter 27

2009, ca. 300 Seiten,
22,5x15 cm, broschiert

ca. € 53,-

<http://hw.oeaw.ac.at/6647-4>



Die vorliegende Monographie untersucht die exegetischen Techniken Augustins in seinen drei Genesiskommentaren und ist primär einer philologischen Fragestellung verpflichtet. Augustinus wird dabei als Grammaticus und Rhetor in den Kontext der zeitgenössischen Textdeutung gerückt, die besonders von der Gattung des Kommentares geprägt war. Durch das Fehlen lateinischer Genesiskommentare im zeitlichen

Ludwig FLADERER
*ist Lehrer für Latein und
Griechisch in Graz*

Umfeld des Kirchenvaters muss über den Umweg der reichlich vorhandenen Galaterbriefkommentare (Marius Victorinus, Hieronymus, Ambrosiaster, Augustinus) jenes Vergleichsmaterial gewonnen werden, das die Beurteilung der Spezifika des Kommentators Augustinus ermöglicht. Daher werden im ersten Hauptteil ausgehend von den Galaterbriefkommentaren die jeweiligen Unterschiede in der Interaktion zwischen dem Interpreten und seinem Text herausgearbeitet. Diese Ergebnisse werden im zweiten Teil des Buches auf Augustins Genesiskommentare umgelegt, wobei besonders die Worterklärung, Fragen der Sprachrichtigkeit sowie die Figurenlehre im Vordergrund stehen. Durchgehend von Interesse ist die Art der Implementierung des biblischen Texts in die Auslegungsprosa. All diese Beobachtungen zur grammatischen Exegese und zur Disposition der Kommentare zeigen, dass Augustins hermeneutische Grundschrift „De doctrina Christiana“ als Systematisierung einer bereits vorher am biblischen Schöpfungsbericht

praktizierten Exegese verstanden werden kann. Diese unterliegt einer starken Rhetorisierung, die zuweilen zur Aufgabe der Kommentarform zugunsten eines pastoralen Anliegens führt. Die Hl. Schrift selbst stellt ein polyvalentes Zeichensystem dar, dessen Bedeutung vom gläubigen Leser weitergeschrieben werden kann.

• • •

This volume provides a contribution to our understanding of Augustine's exegetical techniques in his three commentaries on the biblical account of the Creation. The focus of the investigation is a philological one. The first section sets Augustine's methods of interpretation in the historical context of contemporary Christian commentary. Since there are no important surviving Latin commentaries on the book of Genesis from the time of Augustine, the first step is a comparative analysis of extant commentaries of the Galatians (by Marius Victorinus, Hieronymus, Ambrosiaster, Augustinus) in order to discern, measure und evaluate differences and similarities in interpretation. These interconnections cast light on Augustine's methods of commenting on sacred texts. The focus here is on the different ways in which the word of the Bible can be interwoven with the text of its commentator. These results serve as a useful guide to the main section of the book, which focuses on a careful consideration of grammatical issues in the commentaries on the account of the Creation, including various topics such as semantics, the correctness of language and rhetoric. By exploring these exegetical works it has become evident that the practical techniques are intimately connected with Augustine's hermeneutics, later systematised in his "De doctrina Christiana". Thus, his theory of signification is preceded in writings with practical aims. Augustine's explanation of the Creation is so deeply influenced by his pastoral purpose that he often goes beyond the scope of the traditional form of commentary. The Holy Scripture presents a multiple system of signs, whose meaning can be enriched and increased by the faithful reader.



Isabella SCHILLER
**Die handschriftliche
 Überlieferung der
 Werke des heiligen
 Augustinus**

Band 10: Ostdeutschland
 und Berlin

ISBN 978-3-7001-6559-0

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6714-3

Online Edition

2009, Teil 1: 538 Seiten,
 Teil 2: 435 Seiten, 22,5x15 cm,
 broschiert, € 99,-



**Hildegund MÜLLER
 – Dorothea WEBER
 – Clemens WEIDMANN
 (Hg.)**

**Collatio Augustini
 Cum Pascentio**

Einleitung, Text, Übersetzung
 Mit Beiträgen von H. C.
 Brennecke, H. Reichert und K.
 Vössing
 2008/206 Seiten, 22,5x15 cm,
 broschiert

ISBN 978-3-7001-6054-0

€ 39,-



**CSEL LXXXV/2:
 AUGUSTINUS**

Contra Iulianum opus
 imperfectum. Tom. II:
 Libri IV-VI;
 Rec. M. Zelzer

2004, 506 Seiten, broschiert,
 21,5x14,5 cm

ISBN 978-3-7001-3228-8

€ 89,-

Dietrich SCHÜLLER (Ed.)

Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv,
Gesamtausgabe der historischen Bestände 1899–1950

Series 11/1: Croatian Recordings 1901–1936

ISBN 978-3-7001-6560-6

Print Edition

2009, 4 Audio-CDs, 1
CD-ROM, Booklet mit 176
Seiten, OEAW PHA CD 27
€ **50,00**

<http://hw.oeaw.ac.at/6560-6>



Die Serie 11 *Croatian Recordings* ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem *Institut za etnologiju i folkloristiku* in Zagreb und dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Gerda Lechleitner und Grozdana Marošević erarbeiteten ein Konzept, um die

historischen kroatischen Aufnahmen geschlossen in einer Serie der Gesamtedition zu vereinen; es handelt sich dabei um Aufnahmen, die auf dem heutigen Staatsgebiet Kroatiens entstanden sind, aber auch um kroatische Aufnahmen, die außerhalb Kroatiens, in der „Diaspora“, aufgenommen wurden. Allerdings erwies sich dieses Material als zu umfangreich, um in einem einzigen Band veröffentlicht zu werden, sodass für eine zweibändige Serie entschieden wurde. Serie 11/1 beinhaltet kleinere Sammlungen aus der Zeit von 1901 bis 1936, die große Sammlung von Milovan Gavazzi und Božidar Širola aus den 1920er Jahren wird als Serie 11/2 erscheinen. Inhalt dieser CD-Box sind die 1901 von Milan Rešetar anlässlich der Untersuchungen von Dialektgrenzen im Norden Kroatiens aufgenommenen Tondokumente. 1907 fuhr Milan Rešetar aber auch nach Molise (Süditalien), um die Kultur und Sprache der dort lebenden Kroaten zu erforschen und Lieder und Erzählungen aufzunehmen. Einzelne Aufnahmen entstanden in Istrien und beinhalten Istro-Rumänisch (1905) und italienische Dialekte (1908). Eine größere Sammlung ist František Pospíšil zu verdanken; er dokumentierte Kroaten in Südmähren mit ihren Liedern und Geschichten (1910).

Dietrich SCHÜLLER
ist ehem. Direktor des
Phonogrammarchivs
der Österreichischen
Akademie der
Wissenschaften

Ebenso sind Aufnahmen epischer Gesänge (Mathias Murko, 1913) und kroatischer Soldatenlieder, die im Rahmen des Projekts „Soldatenlieder der k. u. k. Armee“ entstanden, zu nennen. Es gibt auch Archivaufnahmen: 1912 wurde Josef Florschütz, ein Komponist und Chorleiter mit einem bekannten Lied aufgenommen, 1936 sang ein Männerquartett aus Parndorf im „Studio“ – die frühesten Dokumente von Burgenlandkroaten. Schließlich ist noch die außergewöhnliche Sammlung von Josip Široki anzuführen, da er Forscher, Interpret und Techniker in einer Person war, ein Unikum unter den Beständen des Phonogrammarchivs. Josip Široki kreierte aus seinem, aus der Zeit rund um den Ersten Weltkrieg herrührenden Verständnis nicht nur eine Sammlung „südslawischer“ Volksmusik, sondern auch eine verschiedener Dialektproben.

• • •

The basic idea underlying the Series 11 – *Croatian Recordings* – was conceived by Gerda Lechleitner (Phonogrammarchiv of the Austrian Academy of Sciences) and Grozdana Marošević (Institute of Ethnology and Folklore Research, Zagreb) when they first considered publishing the work as a co-operative venture of both institutions. They decided to include all the material housed in the Vienna Phonogrammarchiv that was recorded in the first half of the 20th century either on the territory of today's Croatia or among Croats living outside Croatia. Because of its size, Series 11 will be published in two parts: the first part (Series 11/1 – *Croatian Recordings 1901–1936*) is made up of all the smaller collections, while the second part will comprise the extensive collection compiled by Milovan Gavazzi and Božidar Širola during the 1920s in a co-operative venture of the Phonogrammarchiv and the Department of Folk Music, founded in 1921 as part of the Ethnographic Museum in Zagreb. This publication features the very first recordings made by Milan Rešetar in 1901 during his investigation into the dialect boundaries in northern Croatia.



Christian LIEBL (Ed.)
 Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv,
Series 12:
Judeo-Spanish from the Balkans

The Recordings by Julius Subak (1908) and Max A. Luria (1927)
 Edited by Christian Liebl, 2009
ISBN 978-3-7001-6601-6
 1 Audio-CD, 1 CD-ROM, Booklet mit 76 Seiten, OAW PHA CD 28
€ 25,-



Dietrich SCHÜLLER (Hg.)
 Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv
Series 6/1, Schweizer

Aufnahmen (deutsch)
 Kommentare von Jürg Fleischer, Thomas Gadmer
 2002, 5 Audio CDs, 1 CD-ROM, Booklet mit 252 Seiten,
 OAW PHA CD 16
ISBN 978-3-7001-3097-0
€ 99,-



Dietrich SCHÜLLER (Hg.)
 Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv
Series 5/2:

The Collections of Rudolf Trebitsch – Celtic Recordings
 2003, OAW PHA CD 14,
 3 Audio CDs, 1 CD-Rom, Booklet mit 146 Seiten
ISBN 978-3-7001-3105-2
€ 50,-

Christian LIEBL (Ed.)

Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv,
Gesamtausgabe der historischen Bestände 1899–1950

Series 12: Judeo-Spanish from the Balkans

The Recordings by Julius Subak (1908) and Max A. Luria (1927)

Edited by Christian Liebl

ISBN 978-3-7001-6601-6

Print Edition

2009, 1 Audio-CD, 1
CD-ROM, Booklet mit 76
Seiten,
OEAW PHA CD 28
€ **25,00**

<http://hw.oeaw.ac.at/6601-6>

Christian LIEBL

is a curator at the
Phonogrammarchiv
of the Austrian Academy
of Sciences



Between 1908 and 1909 Julius Subak (1872–1936), an Austrian Romance scholar, was commissioned by the Balkans Commission of the Imperial Academy of Sciences to record, both in writing and phonographically, the Judeo-Spanish of the Balkan Peninsula.

He conducted his primarily linguistic investigation among the descen-

dants of those Sephardim who – expelled from Spain in 1492 – had sought refuge in the Balkans, then part of the Ottoman Empire. The resulting 15 Phonogramme are said to be the first recordings of Judeo-Spanish (or Ladino) made for scholarly purposes. They contain chiefly poems and *romances* (the orally transmitted ballads from medieval Spain), but also songs and a passionate appeal to preserve the Judeo-Spanish language. Subak even succeeded in recording prominent representatives of Sarajevo’s Sephardic community – such as Abraham A. Cappon, who recites from his own works. In 1927 the US-American Max A. Luria (1891–1966) undertook linguistic field research in Monastir (present-day Bitola, FYROM) as part of his doctoral dissertation. Equipped with an *Archivphonograph* he made a total of 26 recordings which – featuring proverbs and dialogues, but above all numerous *konsežas* (folktales) – bring to life again this particularly conservative dialect of Judeo-Spanish. The contributions by Aldina Quintana Rodríguez, Edwin Seroussi and Rivka Havassy as well as Paloma Díaz-Mas highlight the importance

of these unique sound documents, especially for Judeo-Spanish dialectology, but also for the study of Sephardic music and literature. Together with the transcriptions they constitute a valuable supplement to the recorded witnesses of a once flourishing culture on the eve of cataclysmic changes.

• • •

Im Auftrag der Balkan-Kommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften hielt sich 1908/1909 der österreichische Romanist Julius Subak (1872–1936) „zur schriftlichen und phonographischen Aufnahme des Judenspanischen“ am Balkan auf. Während dieser in erster Linie sprachwissenschaftlich orientierten Forschungsreise begab er sich zu den Nachkommen jener sephardischen Juden, die nach ihrer Vertreibung aus Spanien (1492) am damals unter osmanischer Herrschaft stehenden Balkan Zuflucht gefunden hatten. So entstanden 15 Phonogramme, die heute als die ältesten wissenschaftlichen Aufnahmen dieser auch Ladino genannten Sprache gelten. Sie enthalten zumeist Gedichte und *romances* (die oral tradierten Balladen des spanischen Mittelalters), aber auch Gesänge und einen flammenden Appell zur Bewahrung der judenspanischen Sprache. Subak gelang es zudem, prominente Vertreter der sephardischen Gemeinde Sarajevos vor den Trichter zu bekommen – wie etwa Abraham A. Cappon, der aus seinen eigenen Werken rezipiert.



Dietrich SCHÜLLER
(Ed.)

Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv

Series 11: Croatian Recordings 1901–1936

2009, 4 Audio-CDs,
1 CD-ROM, Booklet mit
176 Seiten, OAW PHA CD 27
ISBN 978-3-7001-6560-6
€ 50,00



Dietrich SCHÜLLER
(Hg.)

Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv

Series 5/2:

The Collections of Rudolf Trebitsch – Celtic Recordings – Ireland, Wales Brittany, Isle of Man, and Scotland (1907–09)

2003, OAW PHA CD 14,
3 Audio CDs, 1 CD-Rom,
Booklet mit 146 Seiten
ISBN 978-3-7001-3105-2
€ 50,–

Stanislaus HAFNER – Erich PRUNČ (Hg.)

Thesaurus der slowenischen Volkssprache in Kärnten Band 6: kd–kv

ISBN 978-3-7001-6674-0

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6715-0

Online Edition

Schriften der Balkan-
Kommission,
Sonderpublikation

2009, 264 Seiten, 2 Karten,
22,5x15 cm, broschiert
€ 42,80



<http://hw.oeaw.ac.at/6674-0>

Der 6. Band des Thesaurus der slowenischen Volkssprache in Kärnten (kd-kv) ist ein Fortsetzungswerk der bisher erschienenen fünf Bände (Bd. 1 A–B, ÖAW 1982; Bd. 2 C–dn, ÖAW 1987; Bd. 3 do–F, ÖAW 1992; Bd. 4 G–H, ÖAW 1994; Bd. 5 I–ka, ÖAW 2007). Das Werk bietet diatopisch, diastratisch und diaphasisch aufgearbeitetes sowie sprachgeographisch und morphologisch systematisiertes slowenisches Sprachmaterial aus Kärnten.

Erich PRUNČ
*ist Professor für
Übersetzungswissenschaft
an der Universität Graz*

Stanislaus HAFNER
*war Professor
für slawische
Sprachwissenschaft
an der Universität Graz*

Das sprachliche Material wird zu Lemmata zusammengefasst und mit Verweisen auf Differenzierungsmerkmale, Derivationen und Synonyme versehen, die durch eigene Feldforschung und sprachliche Kompetenz der Mitarbeiter ergänzt werden. Die zu den Lemmata gehörenden lexikalisch-semantischen Qualifikationen von 1 bis 5 bieten wertvolle Aufschlüsse über die Verbreitung eines Stichwortes und auch über die verschiedenen Schichtungen des Lehngutes. Es handelt sich um den ersten Thesaurus einer slawischen Sprache aus einer Sprachsituation, der eine Symbiose mit einer deutschen Verkehrssprache zugrunde liegt. Das Korpus ist geschlossen und umfasst dialektologische und ethnologische Beiträge, darunter auch Diplomarbeiten und Dissertationen von den Anfängen der slowenischen Dialektologie in der Mitte

des 19. Jhdts. bis Ende der Siebzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Der Thesaurus bietet als Konkordanz eine Basisinformation über die slowenische Sprache, wie sie in Kärnten gesprochen wird und somit über die Kommunikationssituation im gemischtsprachigen Gebiet Kärntens. Für den vorliegenden Band ist der relativ hohe Anteil an deutschem Lehngut und an deutsch-slowenischen Interferenzen charakteristisch.

• • •

The 6th volume of the Thesaurus of the Slovene Popular Speech in Carinthia (kd–kv) is a continuation of the previously published five sections (1: A–B, Austrian Academy of Sciences 1982; 2: C–dn 1987; 3: do–F, 1992; 4: G–H 1994 and 5: I–ka 2007). It includes a critical concordance of previous dialectological and partly also ethnographic literature and all texts on Slovene dialects and micro-dialects in Austrian Carinthia published up to 1980, using linguistic-geographical, grammatical and semantic criteria. It is an atypical bilingual, scientific dictionary, the only multi-type dictionary for the Slovene linguistic area; it is multi-systemic, since it covers an entire dialect group rather than a single dialect or micro-dialect. The compilation of a single section is a two stage process. The first takes place in the office and requires the computerisation of material from index cards, (2) the complete lexicographical processing of the material (grammatical and morphological criteria) and (3) verification of the appearance of a lexeme in the relevant dictionaries. The second stage takes place in the field where, by interviewing speakers of Slovene speech in Carinthia, the aim is to establish whether the lexemes are still extant, and to add new meanings or forms.



**Stanislaus HAFNER –
Erich PRUNČ (Hg.)**
**Thesaurus der
slowenischen Volks-**

sprache in Kärnten

Band 5: I–Ka

2007, 143 Seiten, 24x15 cm,
broschiert

ISBN13: 978-3-7001-3798-6
€ 29,00



**Stanislaus HAFNER –
Erich PRUNČ (Hg.)**

**Thesaurus der
slowenischen Volks-**
sprache in Kärnten,
Band 4: G–H

1994, 208 Seiten, 24x15 cm,
broschiert

ISBN 978-3-7001-2137-4
€ 40,70



**Stanislaus HAFNER –
Erich PRUNČ (Hg.)**

**Thesaurus der
slowenischen Volks-**
sprache in Kärnten,
Band 3: do–F

1992, 184 Seiten, 24x15 cm,
broschiert

ISBN 978-3-7001-1944-9
€ 35,61

Rüdiger SCHMITT – Gerhard BRUGMANN (Hg.)

Aus Karl Brugmanns Jugenderinnerungen

Eingeleitet und mit Anmerkungen versehen
von Rüdiger Schmitt

ISBN 978-3-7001-6542-2

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6707-5

Online Edition

Sitzungsberichte der phil.-
hist. Klasse 786
Veröffentlichungen des
Instituts für Iranistik 49

2009, 98 Seiten, broschiert
22,5x15 cm

€ 18,40



<http://hw.oeaw.ac.at/6542-2>

Der vorliegende Band enthält Auszüge aus den Jugenderinnerungen des Leipziger Indogermanisten Karl Brugmann (1849–1919), einer der „Großen“ in der Geschichte dieses Faches. Ursprünglich Schüler von Georg Curtius, ist Brugmann unter dem Einfluss von August Leskien einer der führenden Köpfe der sog. ‚Junggrammatiker‘ geworden. Dies führte 1876, als er den Nachweis führen konnte, dass die indogermanische Grundsprache auch silbische Nasale $*m̃, *ñ$ besaß (die in keiner der indogermanischen Einzelsprachen erhalten sind), und damit das von den Junggrammatikern vertretene Prinzip der Ausnahmslosigkeit der Lautgesetze erhärtete, zu Auseinandersetzungen mit Curtius. Brugmanns Text schildert sein Leben bis zu der Litauen-Reise im Herbst 1880. Er beleuchtet also auch die kritische Phase in der Geschichte der Sprachwissenschaft um 1876 und die persönlichen Beziehungen der damals zumeist an der Leipziger Universität

Rüdiger SCHMITT

*ist emer. Professor für
Vergleichende Indo-
germanische Sprach-
wissenschaft und
Indoiranistik der Universi-
tät des Saarlandes,
Saarbrücken*

Gerhard BRUGMANN

*ist Generalmajor a. D.
der deutschen
Bundeswehr*

FAXBESTELLUNG / FAX ORDER FORM 0043-1-51581-3400

AUTOR	TITEL	ISBN / ISSN	PREIS IN
Robert SCHIELSTL	Teil et-Dab'a XVIII	978-3-7001-3738-2	ca. 147,50
Louise C. MAGUIRE	Teil et-Dab'a XXI	978-3-7001-6585-9	95,00
Andrea PÜLZ	Die Goldfunde aus dem Artemision von Ephesos	978-3-7001-3947-8	ca. 113,60
Sabine LADSTÄTTER (Hg.)	Neue Forschungen zur Kuretenstrasse von Ephesos	978-3-7001-6526-2	ca. 88,00
Irmgard HEIN (Ed.)	The Formation of Cyprus in the 2 nd Millennium B. C.	978-3-7001-6546-0	56,00
Sigríð DEGER-JALKOTZY – Anna Elisabeth BÄCHLE (Eds.)	LH III C Chronology and Synchronisms III LH III C Late ante translation to the Early Iron Age	978-3-7001-6598-9	77,00
Maria THEISEN	History buech reinenweisz	978-3-7001-6058-8	ca. 62,60
Klaus KOCH – Walter RAUSCHER – Arnold SUPPAN – Elisabeth VYSLONZIL (Hg.)	Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938 (ADÖ), Band 8	978-3-7001-6649-8	51,00
Alexander OPATRYN	Thematischer Katalog Karlmann Pachtschmidt	978-3-7001-6553-8	ca. 28,40
Helmut KOWAR (Hg.)	Mechanische Musikinstrumente, Vol. 7: Joseph Haydn – Sämtliche Flötenuhren	978-3-7001-6681-8	ca. 14,40
Wolfgang LESCHHORN	Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen	978-3-7001-6650-4	159,00
Maria-Christine LEITGEB – Stéphane TOUSSAINT – Herbert BANNERT (Hg.)	Platon, Plotin und Marsilio Ficino	978-3-7001-6600-9	32,80

FAXBESTELLUNG / FAX ORDER FORM 0043-1-51581-3400

AUTOR	TITEL	ISBN / ISSN	PREIS IN
Isabella SCHILLER	Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus Band 10: Ostdeutschland und Berlin	978-3-7001-6559-0	99,00
Ludwig FLADERER	Augustinus als Exeget	978-3-7001-6647-4	ca. 53,00
Dietrich SCHÜLLER (Ed.)	Series 11/1: Croatian Recordings 1901–1936	978-3-7001-6560-6	50,00
Christian LIEBL (Ed.)	Series 12: Judeo-Spanish from the Balkans	978-3-7001-6601-6	25,00
Stanislaus HAFNER – Erich PRUNČ (Hg.)	Thesaurus der slowenischen Volkssprache in Kärnten Band 6: kd–kv	978-3-7001-6674-0	42,80
Rüdiger SCHMITT – Gerhard BRUGMANN (Hg.)	Aus Karl Brugmanns Jugenderinnerungen	978-3-7001-6542-2	18,40
Philippe GIGNOUX – Christelle JULLIEN – Florence JULLIEN	Iranisches Personennamenbuch, Bd. VII, Fasz. 5	978-3-7001-6543-9	ca. 37,60
Rüdiger SCHMITT	Iranisches Personennamenbuch, Bd. VII, Fasz. 1A	978-3-7001-6608-5	30,40
Fridrik THORDARSON	Ossetic Grammatical Studies	978-3-7001-6564-4	37,00
Giorgio ROTA	Rostam Khan	978-3-7001-6557-6	ca. 70,00
Giorgio ROTA	Under Two Lions	978-3-7001-6658-0	14,80
Manfred MAYRHOFER	Indogermanistik: Über Darstellungen und Einführungen von den Anfängen bis in die Gegenwart	978-3-7001-6603-0	9,90
Toru TOMABECHI	The <i>Adhyardhasatika Prañāpāramitā</i>	978-3-7001-6653-5	ca. 40,00

Brandon DOTSON	The Old Tibetan Annals	978-3-7001-6102-8	ca. 79,20
Eli FRANCO (Hg.)	Yogic Perception, Meditation and Altered States of Consciousness	978-3-7001-6648-1	42,00
Axel BORSODORF – Günter KÖCK (Hg.)	eco.mont – Online-Ausgabe Juni 2009 Jahresabo	978-3-7001-6672-6	49,00
Axel BORSODORF – Günter KÖCK (Hg.)	eco.mont – Online-Ausgabe Juni 2009 7-Tages-Ticket	978-3-7001-6672-6	7,00
Renate PILLINGER – Reinhardt HARREITHER (Schriftleitung)	Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 15	978-3-7001-6676-4	28,80
	Jahreshefte des Österr. Archäolog Insitutes in Wien, Bd. 77/2008	978-3-7001-6673-3	125,00
Institut für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Wien – Österr. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte – Prähistorische Komm. der ÖAW (Hg.)	Archaeologia Austriaca 90/2006	978-3-7001-6645-0	ca. 100,00
Herbert FOLTINEK – Hans HÖLLER (Hg.)	Sprachkunst XXXIX / 2008 / 2. Halbband	978-3-7001-6728-0	22,80
	Anzeiger der philosophisch-historischen Kl. 143/2. Halbbd., 2008	978-3-7001-6671-9	29,76
	Wiener Studien Band 122/2009	978-3-7001-6675-7	54,80
Sonja Schuh – Gerald Handler (Eds.)	Communications in Asteroseismology Volume 159, 2009	978-3-7001-6625-2	9,99
Richard BÖSEL – Hermann FILLITZ (Hg.)	Römisch Historische Mitteilungen 51/2009	978-3-7001-6727-3	110,00
Manfred BIETAK (Hg.)	Ägypten und Levante XVIII	978-3-7001-6618-4	69,00

FAXBESTELLUNG / FAX ORDER FORM 0043-1-51581-3400

AUTOR	TITEL	ISBN / ISSN	PREIS IN
	Carnuntum Jahrbuch 2007	978-3-7001-4011-5	19,90
Herbert MATIS (Hg.)	Relation n.s. vol. 3	978-3-7001-6614-6	23,20
	Vienna Yearbook of Population Research 2008	978-3-7001-6536-1	40,00
	Wiener Zeitschrift für die Kunde Sudasiens LI/2007-2008	978-3-7001-6566-8	46,40
	Wiener Slavistisches Jahrbuch 54	978-3-7001-6134-9	38,40
Ewald KISLINGER (Hg.)	Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik	978-3-7001-6132-5	43,20
ÖAW – math.-nat. Klasse (Hg.)	Sitzungsberichte und Anzeiger der math.-nat. Klasse, 216. Bd. 2007	ISSN 0723-791X (Abt. I),	43,00
ÖAW (Hg.)	Almanach 158. Jahrgang 2008	978-3-7001-6660-3	39,80

NAME	ADRESSE/ADDRESS / OR/CIITY	LAND/COUNTRY
ZÄHLUNGSMETHODE/METHOD OF PAYMENT	<input type="checkbox"/> Visa	<input type="checkbox"/> Euro/Master
	<input type="checkbox"/> American Express	
NR.:	Ablaufdatum/Expiry date:	
		DATUM/ UNTERSCHRIFT/DAT.E. SIGNATURE

lehrenden Protagonisten der Junggrammatiker. Dadurch ergibt sich ein authentischeres Bild von Brugmann, als dies bisher möglich war, und die seinerzeitige Entwicklung der Sprachwissenschaft lässt sich ausgewogener beurteilen. Angefügt sind Auszüge aus der Brugmannschen Familienchronik, die zwei längere Auslandsreisen sowie die Voranfrage wegen einer Berufung nach Baltimore betreffen. In den Texten erwähnte Fakten und Personen sind, wo nötig, in Anmerkungen ausführlich kommentiert. Als Einführung ist ein Essay „Der ‚Junggrammatiker‘ Karl Brugmann“ vorangestellt.

• • •

The present volume contains excerpts from the memoirs of the youth and early career of Karl Brugmann (1849–1919), professor of Indo-European linguistics at Leipzig University and one of the great figures in the history of that discipline. In 1876 Brugmann was able to substantiate the principle of the regularity of sound-change advocated by the Neogrammarians by demonstrating that the system of the Indo-European proto-language also included (not preserved in any of the individual IE languages). This led to disputes with Curtius. Brugmann's text describes his life up to his return from Lithuania in 1880 and thus also throws light on the period around 1876 as a critical phase in the history of linguistics. Footnotes offer ample information about individuals and facts mentioned in the text, and the volume is prefaced with an essay “Der ‘Junggrammatiker’ Karl Brugmann”.



Manfred MAYRHOFER

**Indogermanistik:
Über Darstellungen
und Einführungen von
den Anfängen bis in
die Gegenwart**

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 787
Veröffentlichungen
des Instituts für Iranistik 54
2009, 83 Seiten, broschiert,
22,5x15 cm

ISBN 978-3-7001-6603-0

Print Edition

€ 9,90

Philippe GIGNOUX – Christelle JULLIEN – Florence JULLIEN

Iranisches Personennamenbuch, Bd. VII, Fasz. 5

Noms propres syriaques d'origine iranienne

ISBN 978-3-7001-6543-9

Print Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 789
Iranische Onomastik 5

2009, 206 Seiten,
broschiert 22,5x15 cm
ca. € 37,60



<http://hw.oeaw.ac.at/6543-9>

Philippe GIGNOUX
ist Professor am
Lehrstuhl für Religions-
wissenschaften des
Alten Iran, Paris

Christelle JULLIEN
ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am CNRS

Florence JULLIEN
ist Lehrbeauftragte
am Lehrstuhl der
östlichen Traditionen
des Christentums
an der École pratique
des Hautes Études,
Abt. Religionswissen-
schaften, an der
Sorbonne, Paris

Die gemeinsame Arbeit dreier Verfasser über „Noms propres syriaques d'origine iranienne“ wird hier als ein neuer Faszikel des „Iranische(n) Personennamenbuch(es)“ innerhalb einer neuen Reihe namens „Iranische Onomastik“ veröffentlicht. Die Autoren haben alle syrischen Anthroponyme gesammelt, für die eine iranische Herkunft vermutet werden konnte. Dies bedeutete eine Überprüfung aller Wörterbücher, Chroniken und anderer Werke der syrischen Literatur. Die Zahl der Lemmata des vorliegenden Faszikels beläuft sich auf etwa 500. Die meisten der hier enthaltenen Namen waren bereits aus der mittelpersischen Epigraphik bekannt und wurden deshalb bereits in einem der beiden zuvor von Ph. Gignoux herausgegebenen Faszikel des Personennamenbuches analysiert. Es sind jedoch auch einige bis hierhin unbekannte Personennamen belegt, für die Herr Professor Rüdiger Schmitt

einen Deutungsvorschlag gemacht hat. Einige der Interpretierungsversuche bleiben notwendigerweise unsicher und daher für weitere Analyse offen. Dieses Buch wird gewiss ein nützliches Arbeitsinstrument für die sasanidische Geschichte sein und zeugt von der außergewöhnlichen Akkulturation der syro-orientalischen Christen in der persischen Welt. Die iranische Onomastik legt somit ein beredtes Zeugnis über die Vielsprachigkeit der syrischsprachigen „Christen des Orients“ ab.

• • •

The collective work of three authors on “Noms propres syriaques d’origine iranienne” is here published as a new fascicle of the “Iranisches Personennamenbuch” within a new series called “Iranische Onomastik”. The authors have collected all Syriac anthroponyms for which Iranian origin could be presumed. This involved reading or rereading all the dictionaries, chronicles and other works of Syriac literature. The number of entries of the present fascicle amounts to approximately 500. Most of the names were already known from Middle Persian epigraphy and have therefore already been analysed in the two previous IPNB fascicules published by Ph. Gignoux. However, some new names were discovered for which Professor Rüdiger Schmitt suggests an etymological explanation. Some of the attempted interpretations of course remain doubtful and are open to reconsideration. This book will constitute a very valuable tool for Sasanian history and is evidence of the remarkable acculturation of the Syro-Oriental Christians in the Persian world. Iranian onomastics thus testifies to the multilingualism of the Syriac-speaking “Christians of the Orient”.



Philippe GIGNOUX
Mitteliranische Personennamen.
Faszikel 3:

Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Supplément (1986–2001)
 2003, 24x15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-3208-0
€ 28,60



Philippe GIGNOUX
Iranisches Personennamenbuch,

Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique
 1986, 228 Seiten, 24 x 15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-0779-8
€ 35,61



Rüdiger SCHMITT
Iranisches Personennamenbuch,
Bd. VII, Fasz. 1A

Iranische Personennamen in der neuassyrischen Nebenüberlieferung 2009,
ISBN 978-3-7001-6608-5
 Print Edition
 216 Seiten, broschiert
 22,5x15 cm
€ 30,40

Rüdiger SCHMITT

Iranisches Personennamenbuch, Bd. VII, Fasz. 1A

Iranische Personennamen in der neuassyrischen Nebenüberlieferung

ISBN 978-3-7001-6608-5

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6717-4

Online Edition

Sitzungsberichte der phil.-
hist. Klasse 792

Iranische Onomastik 6

2009, 216 Seiten, mit
Register, broschiert
22,5x15 cm

€ **30,40**

<http://hw.oeaw.ac.at/6608-5>



Der vorliegende Band bietet eine vollständige Sammlung und eingehende Interpretation jener in neuassyrischen Texten (Annalen, Feldzugsberichten, Orakelanfragen, Briefen usw.) des 9. bis 7. Jh.s überlieferten Personennamen, die sicher oder sehr wahrscheinlich iranischen Ursprungs sind; berücksichtigt sind aber auch die Namen, die an iranische Namen anklingen und von Früheren zu Unrecht als iranisch erklärt wurden, sowie solche, die in

toponomastischen Ableitungen verborgen sind. Die Basis der Sammlung sind die 5 Bände (Helsinki 1998ff.) und die Materialien der „Prosopography of the Neo-Assyrian Empire“. Die Assyrer waren unter Assurnasirpal II. und Salmanassar III. im 9. Jh. v. Chr. erstmals mit iranischen, v.a. medischen, Stämmen in direkten Kontakt gekommen, die sie zum Teil unterwerfen und sich zeitweise tributpflichtig machen konnten. Die Namen iranischer Herkunft stammen also vorwiegend aus dem Medischen. Die Präsentation der 178 Namen erfolgt wie in den früher erschienenen Bänden des „Iranischen Personennamenbuches“: Auf die vollständigen Belegstellenangaben folgt eine prosopographische

Rüdiger SCHMITT
ist emer. Professor für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft und Indoiranistik der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Skizzierung der Namensträger; den Hauptteil bilden dann jeweils die Abschnitte über die Deutung des Namens. In Anbetracht der oft kontroversen Forschung und der Unsicherheit vieler Interpretationen erwies sich eine ausführliche Diskussion häufig als unerlässlich. Detaillierte Register erschließen das Vergleichsmaterial, das dabei zur Sprache kommt.

• • •

This volume of the *Iranisches Personennamenbuch* (Lexicon of Iranian personal names) presents a full collection and detailed interpretation of the anthroponyms attested to in 9th to 7th c. Neo-Assyrian texts (annals, reports on military campaigns, oracle inquiries, letters etc.), which are definitely or quite probably of Iranian origin; it also takes into account those names which are reminiscent of Iranian names and previously were incorrectly declared to be Iranian, and those which are latent in toponyms containing them. The collection itself is based on the five instalments of the *Prosopography of the Neo-Assyrian Empire* (Helsinki 1998ff.) and the material gathered for it. It was under Assurnasirpal II and Salmanassar III (9th c. BC) that the Assyrians had come into direct contact for the first time with Iranian, esp. Median, tribes, whom they were partly able to subjugate and at times forced them to pay tribute. Thus the anthroponyms of Iranian origin mainly belong to the Median dialect. The 178 names are presented according to the model of the earlier volumes of the *Iranisches Personennamenbuch*: The full listing of the references is followed by a prosopographical sketch of the person(s) bearing the name in question; the major part consists of discussions of the etymological interpretation of the names. These have often had to be rather detailed as a consequence of conflicting opinions and the unreliability of many interpretations. Full indexes help to illustrate the words and names that are quoted by way of comparison.



Rüdiger SCHMITT
Das Iranische Personennamenbuch: Rückschau, Vorschau, Rundschau

(mit einer Bibliographie zur Iranischen Personennamenkunde)
 2006, 56 Seiten, 24x15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-3719-1
€ 16,20



Philippe GIGNOUX
Mitteliranische Personennamen. Faszikel 3:

Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Supplément (1986-2001)
 2003, 24x15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-3208-0
€ 28,60



Sonja FRITZ
Iranisches Personennamenbuch, Band III: Neuiranische Personennamen,

Faszikel 3: Die Ossetischen Personennamen
 2006, 295 Seiten, 24x15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-3675-0
€ 51,20

Fridrik THORDARSON

Ossetic Grammatical Studies

ISBN 978-3-7001-6564-4

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6708-2

Online Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 788
Veröffentlichungen
zur Iranistik 48

2009, 255 Seiten,
broschiert 22,5x15 cm

€ **37,00**



<http://hw.oeaw.ac.at/6564-4>

Fridrik THORDARSON
*war Professor für
klassische Sprachen an
der Universität Oslo*

Thordarsons Buch wird nicht nur neue Einsichten in die Grammatik des Ossetischen vermitteln, sondern auch dazu beitragen, den historischen und kulturell-anthropologischen Hintergrund der Sprecher dieser Sprache zu erhellen. Ossetisch, eine „nordost“-iranische Sprache, wird seit vielen Jahrhunderten zu beiden Seiten des zentralen Kaukasus-Hauptkamms gesprochen, isoliert vom Rest der iranischen Welt, jedoch unter starkem Einfluss der

benachbarten Kaukasus- und Turksprachen. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die vorliegenden Studien die erste ossetische Grammatik repräsentieren, die systematisch die Resultate der modernen Indogermanistik und Kaukasistik berücksichtigt. Zusammen mit jahrelanger intensiver Feldforschung vor Ort bildeten diese Neuerkenntnisse die Basis für viele innovative Thesen und Erklärungen zur Geschichte und Dialektologie des Ossetischen sowie dessen areallinguistischer Rolle in rezenteren und weiter zurückliegenden Perioden. Ein „Nebenprodukt“ von Fridrik Thordarsons fundiertem, aber unkonventionellem Umgang mit dem komplexen arealen und historisch-vergleichenden linguistischen Material sind faszinierende neue Einsichten in die relative Chronologie und die Hauptrichtungen von Migrationen, die das gesamte nördliche Kaukasusgebiet betreffen.

• • •

Fridrik Thordarson's book will give new insights not only into the grammar of Ossetic, but also into the history and the cultural anthropological background of the speakers of this language. Ossetic, a "North-East Iranian" language which can be traced back to the Scytho-Sarmatian dialects of antiquity, has been spoken on both sides of the main Caucasian mountains for many centuries, isolated from the rest of the Iranian world and under the strong influence of the neighbouring Caucasian and Turkic languages. The present studies can claim to be the first Ossetic grammar which systematically takes into account the results of modern Indo-European and Caucasian research. Together with the results of extensive field-research undertaken over many years, this was the main basis of the author's innovative theses and explanations on the history and the dialectology of Ossetic and the areal linguistic role this language played in past and more recent times.



Sonja FRITZ
Iranisches
Personennamenbuch,
Band III: Neuiranische
Personennamen,
Faszikel 3:

Die Ossetischen
Personennamen

2006, 295 Seiten, 24x15 cm,
broschiert

ISBN 978-3-7001-3675-0

€ 51,20

Giorgio ROTA

Rostam Khan

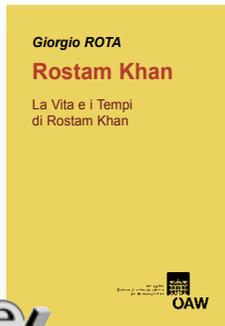
La Vita e i Tempi di Rostam Khan

ISBN 978-3-7001-6557-6

Print Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 790
Veröffentlichungen des
Instituts für Iranistik 47

2009, 402 Seiten, broschiert
22,5x15 cm
ca. € 70,-



<http://hw.oeaw.ac.at/>

Giorgio ROTA
ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut für
Iranistik der ÖAW

Ab der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts „importierten“ die Safaviden (1501–1736) in großen Zahlen Kaukasier, besonders Georgier, als Sklaven nach Iran, wo diese zum Islam konvertiert und in Armee und Verwaltung eingesetzt wurden. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* ist die italienische Übersetzung und Edition des persischen Manuskripts, dessen einziges bekanntes Exemplar in der British Library aufbewahrt wird: Es ist die

Biographie eines solchen kaukasischen Sklaven, Rostam Khan Saak'adze „des Älteren“ (d.1643) und zugleich eine Geschichte Persiens zu dessen Lebzeiten. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* ist insofern ein außergewöhnliches Beispiel persischer Geschichtsschreibung, als dass es auch das literarische Monument der ruhmreichen Familiengeschichte darstellt, denn das Werk wurde von Saak'adzes Enkel und Namensvetter Rostam Khan „dem Jüngeren“, in Auftrag gegeben. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* beschreibt zunächst die Umstände, unter welchen Rostam Khan Saak'adze „der Ältere“ in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts in persische Dienste trat und zeichnet dann seine Karriere nach, die mit der Hinrichtung ein jähes Ende findet. Die Vita ist auch besonders deswegen herausragend, weil der Autor selbst, ein gewisser Bijan, höchstwahrscheinlich georgischer Abstammung war und außerdem einer der wenigen Historiker seiner Zeit, von dem weitere Werke bekannt sind. Darüber hinaus ist dieser Text von Bedeutung, weil er Exzerpte einer bisher unbekanntem Quelle enthält,

ORIENTALISTIK
ORIENTAL STUDIES

50

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>

die von Mirza Hatem Beyg Darjazini, dessen Vater in den Diensten Rostam Khan Saak'adze „dem Älteren“ gestanden war, verfasst wurde. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* und sein Stellenwert sind der Wissenschaft bereits zwar seit zwei Jahrhunderten bekannt, die vorliegende Edition und Übersetzung macht es jedoch erstmalig der internationalen Forschung zugänglich. Die italienische Übersetzung wurde durch eine ausführliche Einleitung und eine Fülle von Fußnoten ergänzt, die einen detailreichen Kommentar zu den beschriebenen Ereignissen und der Genese des Textes darstellen.

• • •

In the second half of the 16th century the Safavid dynasty of Persia (1501–1736) began to “import” large numbers of Caucasians, and Georgians in particular, into Persia where they were converted to Islam and deployed in the army and as administration officials. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* is the Italian translation and the text edition of a Persian manuscript completed in 1692, the only known copy of which is currently preserved at the British Library: it is a biography of one of those men, Rostam Khan Saak'adze “the Elder” (d. 1643) as well as a history of Persia during his lifetime. At the same time, and quite unusually for Persian historical works, it is also in a way a literary monument to family glory, since it was commissioned by his grandson and namesake, Rostam Khan “the Younger”. *La Vita e i Tempi di Rostam Khan* begins by describing the circumstances which led Rostam Khan Saak'adze “the Elder” and his family to enter the Safavid service in the second half of the 16th century, and goes on to narrate the career of the Khan until his eventual execution. Two factors make the Vita particularly remarkable: firstly, its author, Bijan, was most probably also of Georgian origin and he is one of the few historians of the period of whom other works are known, and secondly it includes excerpts from a hitherto unknown source written by Mirza Hatem Beyg Darjazini, whose father had been in the service of Rostam Khan “the Elder”.



Giorgio ROTA
Under two Lions
On the Knowledge
of Persia in the
Republic of Venice
(ca. 1450–1797)

2009, 24x15 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-6658-0
€ 14,80



Iraj AFSHAR
Catalogue of Persian
Manuscripts in the
Austrian National
Library and in the
Austrian State

Archives in Vienna
2004, 336 Seiten, 29,9x21 cm,
Karton mit Überzug
ISBN 978-3-7001-3206-6
€ 59,00



Iraj AFSHAR (Hg.)
Hāqānī-i Sirvānī
Hatm al-Ġarā'ib
(Tuhfat al-'Irāqain)
Reproduktions-
ausgabe im Original-

format des Cod. mixt.
845 der Österreichischen
Nationalbibliothek (Wien)
2006, 342 Seiten, 25x17,5 cm,
Karton mit Überzug
ISBN 978-3-7001-3646-0
€ 55,20 EUR

Giorgio ROTA

Under Two Lions

On the Knowledge of Persia in the Republic of Venice (ca. 1450–1797)

ISBN 978-3-7001-6658-0

Print Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 793
Veröffentlichungen zur
Iranistik 53

2009, 80 Seiten, broschiert,
22,5x15 cm
€ **14,80**



<http://hw.oeaw.ac.at/6658-0>

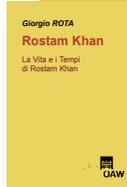
Giorgio ROTA

*ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut für
Iranistik der ÖAW*

Under Two Lions deals with the relationship which existed in the field of culture between Persia and the Republic of Venice in a key period of their history, the years 1450–1797, when both the Republic and Persia found themselves confronted with modernity. The Republic gradually lost its status as a great European power and eventually ceased to exist altogether during the wars that followed the French Revolution. Persia went through

a long period of deep and often bloody political, social and religious transformations, but it was still strong enough by the beginning of the 19th century to preserve its political independence in the face of European colonial expansion. The only booklength essay on Persian-Venetian relations dates back to 1865 and deals mostly with diplomacy and trade: “Under Two Lions” thus fills a gap in the study of the relations between Europe and the Islamic world in the early modern period. “Under Two Lions” looks at these relations from an Iranological point of view and puts previous scholarship on this subject into a coherent framework, at the same time adding new findings and a new perspective: the result is a new account of Persian-Venetian relations. “Under Two Lions” pays particular attention to one vital aspect of these relations, that is, the way the Venetians obtained their information about Persia and the Persians:

traders played a major role in the acquisition of this information and therefore play a major role in this book as well. Investigating these merchants, who were not only Italian but also Persian and Armenian, has very important implications for the social and economic history of both countries and, given the fact that the Persian sources do not cover the life and the activities of these merchants (neither the Venetians in Persia nor the Persians in Venice), the Venetian sources acquire special importance. The book shows clearly that the Venetians were perfectly capable of obtaining a good knowledge of Persia but also had only limited interest in sharing their information on this or other subjects with other Europeans, who were after all the subjects of rival political and economic powers. Of particular note among the different subjects dealt with in *Under Two Lions* is the question of the Venetian contribution to the “discovery” of Persia and to early Orientalism. At the same time, *Under Two Lions* shows the potential results that can be achieved through an interdisciplinary approach to the subject and is the indispensable starting point for further research.



Giorgio ROTA
Rostam Khan
La Vita e i Tempi
di Rostam Khan
2009, 402 Seiten,

brotschiert 22,5x15 cm
ISBN 978-3-7001-6557-6
ca. € 70,-



Iraj AFSHAR
**Catalogue of Persian
Manuscripts in the
Austrian National
Library and in the
Austrian State**

Archives in Vienna
2004, 336 Seiten, 29,9x21 cm,
Karton mit Überzug
ISBN 978-3-7001-3206-6
€ 59,00



Iraj AFSHAR (Hg.)
Hāqānī-i Sirvānī
Hatm al-Ġarā'ib
(Tuhfat al-'Irāqain)

Reproduktions-
ausgabe im Original-
format des Cod. mixt.
845 der Österreichischen
Nationalbibliothek (Wien)
2006, 342 Seiten, 25x17,5 cm,
Karton mit Überzug
ISBN 978-3-7001-3646-0
€ 55,20 EUR

Manfred MAYRHOFER

Indogermanistik: Über Darstellungen und Einführungen von den Anfängen bis in die Gegenwart

ISBN 978-3-7001-6603-0

Print Edition

Sitzungsberichte der
phil.-hist. Klasse 787
Veröffentlichungen des
Instituts für Iranistik 54

2009, 83 Seiten,
broschiert, 22,5x15 cm
€ **9,90**



<http://hw.oeaw.ac.at/6603-0>

Manfred MAYRHOFER
*ist emer. o. Prof.
für allgemeine und
indogermanische
Sprachwissenschaft
der Universität Wien*

Die Indogermanistik gibt es seit Friedrich Schlegel (1808). Wenige Jahrzehnte danach ist die erste Einführung in dieses neue Fach erschienen, mit dem ersten Teil von Franz Bopps „Vergleichender Grammatik“ (1833). Von da an hat es eine Fülle von Darstellungen der Indogermanistik gegeben, von mehrbändigen Monumentalwerken bis zu Elementarbändchen; das letzte bisher bekannte Buch erschien 2007! Die Marksteine in dieser knapp zwei Jahrhunderte

alten Geschichte sind die großen Werke, die im Abstand jeweils einer Generation erschienen sind: nach Bopps Buch (1833f.) das „Compendium“ von August Schleicher (1. Aufl. 1861) und der bis heute grundlegend gebliebene „Grundriß“ von Karl Brugmann (1893-1916); bis hin zu großen Werken moderner Prägung, wie dem zuerst (1964) russisch, dann (1995) englisch erschienenen Buch von T. V. Gamkrelidze und V. V. Ivanov, „Indo-European and the Indo-Europeans“. Die Zahl der einführenden Studienbücher ist groß; wohl das Beste stammt von dem Amerikaner B. W. Fortson IV (2004).

• • •

Indo-European studies began with work undertaken by Friedrich Schlegel (1808). A few decades later Franz Bopp published the first introduction to the new subject with Part 1 of his “Comparative Grammar” (1833). Since then Indo-European studies have yielded a wealth of research material, from monumental works stretching to several volumes, to short elementary volumes; the last known book to be published was in 2007! The milestones in IE’s almost two hundred year old history are the major works which were published at intervals almost a generation apart, beginning with Bopp’s book (1833f.), then August Schleicher’s “Compendium” (1st edition 1861) and Karl Brugmann’s everpopular seminal work “Grundriß” (1893–1916), through to the great modern works such as T. V. Gamkrelidze and V. V. Ivanov’s “Indo-European and the Indo-Europeans” which was first published in Russian (1964) then in English (1995). There are a large number of introductory books in this field of studies, the best possibly being by the American B. W. Fortson IV (2004).



**Manfred
MAYRHOFER**
**Einiges zu den
Skythen, ihrer
Sprache, ihrem
Nachleben**

2006, 48 Seiten, 25x15 cm,
broschiert
ISBN 978-3-7001-3731-3
€ 15,20



**Manfred
MAYRHOFER**
**Die Fortsetzung der
indogermanischen
Laryngale im Indo-
Iranischen**

2005, 24x15 cm, 166 Seiten,
broschiert
ISBN 978-3-7001-3476-3
€ 44,00



**Manfred
MAYRHOFER**
**Die Hauptprobleme
der indogermanischen
Lautlehre seit
Bechtel**

2004, 24x15 cm, broschiert,
77 Seiten
ISBN 978-3-7001-3250-9
€ 21,20

Toru TOMABECHI

The Adhyardhaśatikā Prajñāpāramitā

Sanskrit and Tibetan Texts Critically Edited

(Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region, No. 5)

ISBN 978-3-7001-6653-5

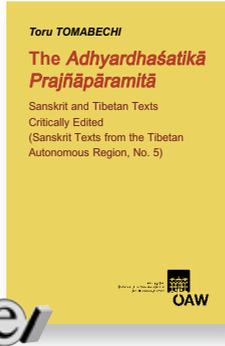
Print Edition

2009, ca. XVII+100

Seiten, 24x15 cm,

broschiert

ca. € 40,00



<http://hw.oeaw.ac.at/>

Toru TOMABECHI
ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter am
Institut für Kultur- und
Geistesgeschichte Asiens
der ÖAW

Die *Adhyardhaśatikā Prajñāpāramitā* ist eine der im ost-asiatischen esoterischen Buddhismus einflussreichsten und höchst geschätzten Schriften. Als das *Rishukyō* bekannt, spielt dieses Sūtra in seiner chinesischen Übersetzung von Amoghavajra auch heutzutage eine zentrale Rolle in der Shingon-Liturgie Japans. Teile des Sanskrittextes dieser Schrift waren bisher nur durch ein in Zentralasien gefundenes Fragment zugänglich, das von Ernst

Leumann am Anfang des 20. Jahrhunderts publiziert wurde. Basierend auf einer Photokopie aus der Sammlung des China Tibetology Research Center (Peking) wird hier erstmals ein fast vollständiger Sankrittext der *Adhyardhaśatikā* in einer kritischen Edition vorgelegt. Auch inkludiert ist eine kritische Edition der tibetischen Übersetzung, *Śes rab kyi pha rol tu phyin pa'i tshul brgya lña bcu pa*, in der 14 Kanjur-Exemplare und ein Dunhuang-Manuskript berücksichtigt sind. Die Einleitung zur Edition gibt einen Überblick über bisherige Studien, eine Beschreibung der verwendeten Materialien sowie Bemerkungen zu den Besonderheiten des Sanskrittextes.

• • •

ASIENFORSCHUNG
ASIAN STUDIES

56

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>



**Ernst STEINKELLNER –
Xuezhu LI (Eds.)**

**Vasubandhu's
Pañcaskandhaka**

Sanskrit Texts from the Tibetan
Autonomous Region, No. 4
2008, 107 Seiten, 24x15,5 cm,
broschiert

978-3-7001-6109-7

€ 28,00



**Ernst STEINKELLNER
(Ed.)**

**Dharmakīrti's
Pramānaviścaya
Chapters 1 and 2**

2007XLVIII+142 Seiten Text,
4 Seiten SW-Abb.,
23,9x15,7 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3884-6

€ 31,20



**Ernst STEINKELLNER –
Helmut KRASSER –
Horst LASIC (Eds.)**

**Jinendrabuddhi's
Viśālāmalavatī**

**Pramāṇasamuccayaṭikā
Chapter 1**

Volume 1: Critical Edition.
Volume 2: Diplomatic Edition
2005

ISBN 978-3-7001-3485-5

€ 39,00

The *Adhyardhaśatikā Prajñāpāramitā* is one of the most influential and revered scriptures in East-Asian esoteric Buddhism. Known as the *Rishukyō*, this sktra, in its Chinese version by Amoghavajra, has for centuries been at the core of the Shingon liturgy in Japan. Its Sanskrit text, however, was known until recently only through a fragmentary Central-Asian manuscript studied by Ernst Leumann in early twentieth century. This volume presents a critical edition of the *Adhyardhaśatikā* based on a newly available photocopy, kept at the China Tibetology Research Center (Beijing), of a Sanskrit manuscript from Tibet. Also included in this volume is a critical edition of a Tibetan version of the text, *Śes rab kyi pharol tu phyin pa'i tshul brgya lha bcu pa*, using fourteen exemplars of Kanjur and a Dunhuang manuscript. The introduction to the edition includes a survey of previous studies on the *Adhyardhaśatikā*, a description of the materials used, and notes on the distinctive features of the Sanskrit text.

Brandon DOTSON

The Old Tibetan Annals

An Annotated Translation of Tibet's First History

Mit einem Beitrag von Guntram Hazod

ISBN 978-3-7001-6102-8

Veröffentlichungen zur
Sozialanthropologie 12
Denkschriften der phil.-hist.
Klasse 381

2009, 276 Seiten, with
Indices 29,7x21 cm,
broschiert,
€ **79,20**



<http://hw.oeaw.ac.at/6102>

Brandon DOTSON
is British Academy
Postdoctoral Fellow at
the Oriental Institute,
University of Oxford

The *Old Tibetan Annals* contain Tibet's oldest extant history. Primarily a bureaucratic register of events, it is the single most reliable source for the history of the first half of the Tibetan Empire (c. 600–850 CE).

This record was maintained more or less contemporaneously with the events it describes, with entries added at the end of each year from 650 to 764.

In each yearly entry, the *Old Tibetan Annals* record information such as the summer and winter

residences of the Tibetan emperor, where the summer and winter political councils were convened, who convened them, and what measures were taken.

Visits from foreign dignitaries, military engagements, dynastic marriages, the birth of a future sovereign, deaths of important figures, and the performance of funeral rites for the royal family are also recorded.

This volume offers an annotated translation of the *Old Tibetan Annals* along with a transliteration of the Tibetan text and photographic reproductions of the original Dunhuang documents.



**John Vincent
BELLEZZA
Zhang Zhung**
Foundations of
Civilization in Tibet

A Historical and Ethno-
archaeological Study of the
Monuments, Rock Art, Texts,
and Oral Tradition of the Ancient
Tibetan Upland
2008, 842 Seiten, zahlr.
Farbabb., 29,7x21 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-6046-5
€ 129,20

A long introduction serves to place the *Old Tibetan Annals* within its cultural and historical context by exploring the history of the Tibetan Empire, as well as its political geography and administrative practices.

A set of appendices follows the translation, of which an index of the place names mentioned in the Annals is especially useful.

The indices and a glossary render the Annals easily accessible, and the photographic reproductions give scholars access to the original text.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

FWF Der Wissenschaftsfonds.



**Niels GUTSCHOW –
Axel MICHAELS –
Charles RAMBLE –
Ernst STEINKELLNER,**
(Eds.)

**Sacred Landscape of
the Himalaya**

2003, 212 Seiten, zahlr. Abb.,
24,5x30 cm
ISBN 978-3-7001-3109-0
€ 64,00



**SORENSEN, Per K. –
HAZOD, Guntram;
in Cooperation with
Tsering Gyalbo**
Thundering Falcon

An Inquiry into the
History and Cult of Khra-'brug
Tibet's First Buddhist Temple
2005, 432 Seiten + 1 DVD,
29,7x21 cm, broschiert, zahlr.
SW- und Farbabb.
ISBN 978-3-7001-3495-4
€ 99,36

Eli FRANCO (Hg.)

Yogic Perception, Meditation and Altered States of Consciousness

ISBN 978-3-7001-6648-1

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6719-8

Online Edition

Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens 64
Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse 794

2009, 483 Seiten,

22,5x15 cm,

broschiert

€ 42,-

<http://hw.oeaw.ac.at/6648-1>



The volume presents seventeen papers by different scholars that examine, from an interdisciplinary perspective, questions concerning meditation and yogic perception. The contributions focus on various aspects, such as the nature of consciousness, the relation of body and mind, and health, and bind together the perspectives and approaches of disciplines such as South Asian, Buddhist and Tibetan studies, religious studies, philosophy and the history of

philosophy, medieval European history, anthropology and psychology. In contrast to recent interdisciplinary studies on meditation that take the natural sciences as their focal point (notably, quantum mechanics and neurophysiology), this volume uses methods established in the social sciences and humanities as tools for understanding meditative traditions, especially those found in Buddhism and Hinduism.

Eli FRANCO

holds the Chair of Indology at Leipzig University and the director of its Institute for Indology and Central Asian Studies

Schutzgebiete in Slowenien mit besonderer Berücksichtigung des Alpenraums – Problematik und Bestandsaufnahme



<http://hw.oeaw.ac.at/6755-6>

ISBN 978-3-7001-6755-6

Print Edition

IGF-Forschungsberichte 3

2009, 179 Seiten,
zahlreiche Farbbabb.,
24x17 cm, broschiert
ca. € 25,-

Mladenka DEL NEGRO
*ist ehem. Mitarbeiterin
der Forschungsstelle
Gebirgsforschung der
ÖAW*

Der Druck der Freizeitindustrie auf noch unerschlossene Räume, der Wandel der Landwirtschaft in Richtung Intensivierung einerseits und Extensivierung andererseits, der Raumbedarf für expandierende Siedlungen und damit verbundene Infrastruktureinrichtungen erfordern neue Konzepte und Strategien. Dies gilt für alle Alpenstaaten. In Slowenien kommen der Wechsel des politischen Systems dazu und die damit gewachsenen wirtschaftlichen Chancen, die Schutzgüter des Landes zu vermarkten und Profit in Nutzungsformen wie Fun-Tourismus zu suchen. Die Dissertation stellt ausgehend vom Status quo mit Schwerpunkt auf Schutzgebietssystemen dar, welche Planungen von Seiten des slowenischen Staates vorgesehen sind. Dem folgen Ausführungen zu Akzeptanzproblemen und daraus resultierende Konflikte in der Gesellschaft und der lokalen Bevölkerung, die an einigen Beispielen (u.a. Nationalpark Triglav, Biosphärenpark Julische Alpen) vorgeführt werden.

• • •

New concepts and strategies are needed to manage the pressure put on regions as yet unexploited by the leisure industry, changes in agriculture towards intensive farming on the one hand and extensive farming on the other, and the space needed for urban expansion and the infrastructure it requires. This is true for every Alpine country. In Slovenia the issue is compounded by the recent change to the political system which has brought increasing economic opportunities for marketing the country's pro-ctected areas and for profit to be made from their use, for example, for fun-tourism.

Axel BORSDORF – Günter KÖCK (Hg.)

eco.mont

Journal on Protected Mountain Areas Research

ISSN 2073-106X

Print Edition

ISSN 2073-1558

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6672-6

Online Edition

2009,

Online-Ausgabe Juni 2009,

Jahresabo € 49,-

7-Tages-Ticket € 7,-



<http://hw.oeaw.ac.at/6505-7>

The new journal “Eco.mont” – Journal of protected mountain areas research – will be published for the first time in June 2009. The journal was founded as a joint initiative of the Alpine Network of Protected Areas (ALPARC), the International Scientific Committee on Research in the Alps (ISCAR), the Austrian Academy of Sciences (ÖAW) and the University of Innsbruck. The journal aims to emphasize research on and management issues in protected areas in the Alps without excluding other protected mountain areas in

Eine gedruckte Ausgabe ist bei Innsbruck University Press erhältlich

Europe or overseas. Target audiences of the new journal are scientists from all related disciplines, managers of protected areas and an interested public including practitioners, visitors, teachers, etc. The journal will present peer-reviewed articles in English by authors who research on protected mountain areas and management issues within these areas. It will be published twice a year in a joint effort of the Austrian Academy Press – responsible for the e-version – and Innsbruck University Press – responsible for the print version.

• • •

Seit Juni 2009 haben Bergschutzgebiete ihre eigene Zeitschrift: eco.mont, herausgegeben von Axel Borsdorf und Günter Köck. Sie erscheint im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Online-Version) und bei *innsbruck university press* (gedruckte Ausgabe). Jede Nummer vereint wissenschaftliche Artikel über Bergschutzgebiete mit Berichten über strategische und Managementfragen und stellt ein Schutzgebiet vor. Der Schwerpunkt liegt auf alpinen und europäischen

Axel BORSDORF

ist Professor am Institut für Geographie der Universität Innsbruck und Leiter der Forschungsstelle Gebirgsforschung der ÖAW

Günter KÖCK

ist Koordinator der Nationalen Forschungsprogramme an der ÖAW

**ZEITSCHRIFTEN
JOURNALS**

62

**e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>**

Bergschutzgebieten, doch sind auch Beiträge aus anderen Teilen der Welt willkommen.

Typische Themen sind etwa die Umsetzung von Schutzkonzepten, nachhaltige Regionalentwicklung, Besuchermonitoring und die Einbindung der Bevölkerung vor Ort. Spezielle Forschungserkenntnisse über Pflanzen und Tiere finden ebenso Platz wie geografische Gebirgsforschung. Der globale Wandel und seine spezifischen Auswirkungen auf Berggebiete sowie Landschaftsökologie bilden weitere Schwerpunkte. Das Editorial Board besteht aus den Mitgliedern von ISCAR-P, der Arbeitsgruppe Schutzgebiete des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees der Alpenforschung. *eco.mont* enthält nur zuvor unveröffentlichte Beiträge. Die wissenschaftlichen Artikel werden von Experten begutachtet.

eco.mont richtet sich an WissenschaftlerInnen aus allen Disziplinen (etablierte wie Nachwuchs), an inter- und transdisziplinäre Forschungsgruppen und -netzwerke, aber ebenso an Führungskräfte von Schutzgebieten, BesucherInnen und die interessierte Öffentlichkeit. Die Zeitschrift hofft außerdem, PolitikerInnen und Geschäftsleute zu erreichen, Lehrkräften Material zu liefern und in der universitären Ausbildung Einsatz zu finden. *eco.mont* erscheint auf Englisch, der lingua franca der Wissenschaften, um eine weltweite Verbreitung und Akzeptanz zu ermöglichen.

eco.mont erscheint zweimal pro Jahr und ist erhältlich als Online-Journal unter <http://epub.oeaw.ac.at/eco.mont> und als gedrucktes Heft unter <http://www.uibk.ac.at/iup/wop.html>. Das Jahresabo kostet € 50. Näheres unter <http://www.oeaw.ac.at/ecomont/index.htm>



**Axel BORSDORF –
Johann STÖTTER –
Eric VEULLIET (Eds.)**

Managing Alpine Future

**Proceedings of the Innsbruck
Conference October 15–17, 2007**
446 Seiten, 24x16 cm, broschiert
ISBN 978-3-7001-6571-2
€ 24,95



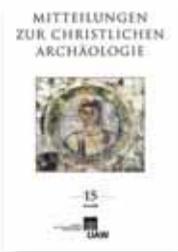
**ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN (Hg.)**

**Leben in Vielfalt
UNESCO-Biosphären-
reservate als Modell-**

**regionen für ein Miteinander
von Mensch und Natur**

Bearbeitet von Sigrun Lange
26,6x19,6 cm, 128 Seiten mit
zahlreichen Farb- und SW-Abb.
ISBN 978-3-7001-3337-7
€ 19,00

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 15



ISSN 1025-6555

Print Edition

ISSN 1814-2036

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6676-4

Print Edition

Mitteilungen zur
Christlichen

Archäologie 15

2009, ca. 111 Seiten,

zahlr. Farb- und SW-

Abb., 29,7x21 cm,

broschiert

€ 28,80, Abo-Preis

€ 23,20

Inhalt:

LEONARD V. RUTGERS, Neue Recherchen in den jüdischen und frühchristlichen Katakomben Roms:

Methode, Deutungsprobleme und historische Implikationen einer Datierung mittels Radiokarbon; VASILIKI TSAMAKDA, Eine ungewöhnliche Darstellung der Heilung des Paralytikers in der Domitilla-Katakombe: Zur Verwendung des Wunderstabes in der frühchristlichen Kunst; KRISZTINA HUDÁK, The Iconographical Program of the Wallpaintings in the Saint Peter and Paul Burial Chamber of Sopianae (Pécs); HANS FÖRSTER, Ein Papyrusfragment mit sahidischem Text aus dem Lukasevangelium (Lk 9, 12b.17c-18.22b-23a). Edition von P.Vindob. K. 7654; HANS FÖRSTER, Ein Papyrusfragment mit sahidischem Text aus dem Galaterbrief (Gal 4, 20c-24a. 25c-28). Edition von P.Vindob. K 7598; THOMAS MARKSTEINER - BANU MARKSTEINER-YENER - PHILIPP NIEWÖHNER, Der Burgberg von Oni_dibi bei Istlada in Zentrallykien. Antike Festung und byzantinische Kapelle; REINHARDT HARREITHER - MICHAEL HUBER - RENATE PILLINGER; Bibliographie zur Spätantike und Frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos). 2008 erschienene Publikationen und Nachträge Reinhardt HARREITHER – Michael HUBER – Renate PILLINGER: Bibliographie zur Spätantike und Frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos).



Ägypten und Levante XVIII

Egypt and the Levant XVIII

ISSN 1015-5104 Print Edition

eISSN 1813-5145

ISBN 978-3-7001-6618-4 Print Edition

ISBN 978-3-7001-6668-9 Online Edition

2009, 321 Seiten, zahlr. SW- und

Farbabb., 29,7x20,9 cm, broschiert

€ 69,-

Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, Band 77/2008



ISSN 0078-3579

Print Edition

ISSN 1729-5416

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6673-3

Print Edition

Jahreshefte des
Österreichischen
Archäologischen Instituts
in Wien

2009, ca. 472 Seiten,
zahlr. SW- und Farbbabb.,
29,7x21 cm, gebunden
€ 125,-

Aus dem Inhalt:

Martin Auter, Municipium Claudium Aguntum: Zur Datierungsfrage der Stadtmauer; Isabella Bender-Weber, Die Reliefamphora von Mykonos: Ein Beitrag zur Trachtenkunde des 7. Jahrhunderts v. Chr.; Florens Felten - Claus Reinholdt - Eduard Pollhammer - Walter Gauss - Rudolfine Smetana: Ägina-Kolonna 2007. Vorbericht über die Grabungen des Fachbereichs Altertumswissenschaften/Klassische und Frühägäische Archäologie der Universität Salzburg; Stefan Groh - Volker Lindinger, Neue Forschungen in Immurium-Voidersdorf/St. Margareten in Salzburg. Die geophysikalische Prospektion 2007; Barbara Horejs, mit einem Beitrag von Fabian Kanz, Eine spätbronzezeitliche Bestattung in Halkapinar bei Ephesos; Raimund Kastler, mit Beiträgen von Matthias Pfisterer, Oberflächenfunde des Jahres 2005 im Bereich von Immurium/St. Margareten in Salzburg; Ergün Lafli - Jutta Meischner, Hellenistische und römische Grabstelen im Archäologischen Museum von Hatay in Antakya; Dominik Maschek, Figur und Ornament. Das Tänzerinnenmonument von der Via Prenestina und die Produktion von Architekturdekor im römischen Suburbium des 1. Jahrhunderts v. Chr.; Ursula Quatember, Der Brunnen an der Straße zum Magnesischen Tor in Ephesos; Ursula Quatember - Alice Waldner - Matthias Pfisterer - Maria Aurenhammer, Die Grabungen des Jahres 2005 beim Nymphaeum Traiani in Ephesos; Martin Seyer, Das Grabmal des Hurrutuwei in Myra; Martin Steskal, Rituelle Bestattungen im Prytaneion von Ephesos? Zu den Fundumständen der Artemis Ephesia-Statuen; Lilli Zabrana, Vorratshaltung in der mykenischen Argolis als Instrument einer palatialen Zentralgewalt?; Jahresbericht des Österreichischen Archäologischen Instituts

Archaeologia Austriaca 90/2006

Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas



ISSN 0003-8008

Print Edition

ISSN 1816-2959

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6645-0

Print Edition

Archaeologia Austriaca 90

2009, ca. 340 Seiten, zahlr.

SW-Abb., 29,7x21 cm, brosch.

ca. € **100,-**

Aus dem Inhalt:

Clemens EIBNER, Richard PITTIONI zwischen Montan- und Industriearchäologie; Olaf BOCKHORN, Neue Sachlichkeit? Volkskunde nach 1945; Karina GRÖMER, Textilien der Bronzezeit in Mitteleuropa; Henrik POHL, Einbaumfunde aus dem Salzburger Land; Thomas STÖLLNER et. al., Der bronzezeitliche Bergbau im Südrevier des Mitterberggebietes. Bericht zu den Forschungen der Jahre 2002 bis 2006; Judith KLIEBER, Stabdolche aus Österreich; Zoja BENKOVSKY-PIVOVAROVÁ, Zur Veterov-Kultur in Niederösterreich; Andreas LIPPERT, Zur Frage der Entstehung, Dauer und Aufgabe eisenzeitlicher Höhensiedlungen in der Steiermark und Kärnten; Claudia THEUNE-VOGT, Wandel und Kontinuität in der frühgeschichtlichen Archäologie



Carnuntum Jahrbuch 2007

ISSN 1025-2320 Print Edition

ISBN 978-3-7001-4011-5 Print Edition

Carnuntum Jahrbuch 2007

2008, 230 Seiten, 42 SW-Abb., 4 Planbeilagen,

27x19 cm, broschiert

€ **19,90**

Sprachkunst XXXIX / 2008 / 2. Halbband

Beiträge zur Literaturwissenschaft



ISSN 0038-8483

Print Edition

ISSN 1727-6993

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6728-0

Print Edition

2009, 200 Seiten, 24x17 cm,
broschiert; € **22,80**

Aus dem Inhalt: Eckart Pastor, „Aller guten Dinge sind drei“. Noch einmal zu einer Sprachfigur in Fontanes ‚Irrungen, Wirrungen‘; Andreas Beck, Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser? Ohnmächtiger Antiwilhelminismus in Ludwig Thomas Lausbubengeschichte ‚Der Vornehme Knabe‘; Achim Küpper, Übergang als Grenzerfahrung: Arthur Schnitzler. Wasser, Brücke und Insel in drei Erzählungen vom Jahrhundertende (mit einem Blick auf die Kunst um 1900); Eva Thauerer, „Schwärze, Schweigen und Schnee“. Interpretationen zu Georg Trakls Gedichten ‚Geburt‘ und ‚Die Sonne‘; Daniel Graf, Mund im Schatten. Lyrisches Sprechen nach 1945 und seine Problematisierung in Ingeborg Bachmanns ‚Psalm‘; Dania Hückmann, Metaphern bei Jean Améry: Verzerrender Vergleich oder Imaginärer Freund?; Uwe Schütte, Ein Portrait des Germanisten als junger Mann. Zu W. G. Sebalds dissidenter Haltung gegenüber der Literaturwissenschaft in seinen akademischen Rezensionen

Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse 143 / 2. Halbband, 2008



ISSN 0378-8652

Print Edition

ISSN 0378-8652

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6671-9

Print Edition

Aus dem Inhalt:

Bülent İplikçiöğlu: Die Provinz Lycia unter Galba und die Gründung der Doppelprovinz Lycia et Pamphylia unter Vespasian; Johannes Koder: Positionen der Theologie des Romanos Melodos; Claudia Lang-Auinger: Corpus Vasorum Antiquorum – Das österreichische Projekt; Hellmut Federhofer: Theodor W. Adorno und die Neue Musik

2009, 74 Seiten, zahlreiche

Farb- und SW-Abb.,

29,7x19 cm, broschiert

€ **29,76**

Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik
und lateinische Tradition



ISSN 0084-005X

Print Edition

ISSN 1813-3924

Online Edition

ISBN 978-3-7001-6675-7

Print Edition

ISBN 978-3-7001-6710-5

Online Edition

Wiener Studien 122

2009, 274 Seiten, 22,5x15
cm, broschiert
€ 54,80

Inhaltsverzeichnis

Athanasios Vergados, Penelope's Fat Hand Reconsidered (Odyssey 21,6); Rudolf Stefec, Kollation der Handschrift Zu (Turyń). Ein Beitrag zur Erforschung der paläologischen Vulgata des Sophokles; Luigi Belloni, Una Provocazione Apolloniana. Apollonio Rodio 'Εφηβος (Vita A, 8ss. Wendel); Marcelle Laplace, Des Armes et des Mots. Reflets Contrastés de l' Ancienne Athènes dans le Roman de Chariton d' Aphrodisias; Stefanie Jahn, Die Darstellung der Troer und Griechen in den Kampfszenen der Posthomerica des Quintus von Smyrna; David Butterfield, Emendations on the fourth book of Lucretius; Neil Adkin, Wet Rams: The Etymology of aries in Virgil; Gerrit Kloss, Von Zeiten und Rhythmen. Zu Tac. ann. 3, 55; Petr Kitzler, Nihil enim anima si non corpus. Tertullian und die Körperlichkeit der Seele; Isabella Schiller – Dorothea Weber – Clemens Weidmann, Sechs neue Augustinuspredigten. Teil 2 mit Edition dreier Sermones zum Thema Almosen; Rainer Jakobi, Ein Triptychon aus Nola. Zur Interpretation des neugefundenen Paulinus-Titulus; Gottfried Eugen Kreuz, Inquiri mihi necesse est... Überlegungen zu drei vermuteten kleineren Genesiskommentaren Wigbods; Rezensionen und Kurzanzeigen



Ewald KISLINGER (Hg.)

Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 58

ISSN 0378-8660

eISSN 1810-536X Online Edition

ISBN 978-3-7001-6132-5 Print Edition

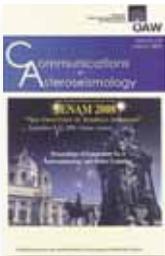
ISBN 978-3-7001-6576-7 Online Edition

XIX+286 Seiten, 16 Seiten SW-Tafeln,
29.7x21 cm, broschiert

€ 43,20

Communications in Asteroseismology Volume 159, 2009

JENAM 2008 Symposium N. 4: Asteroseismology and Stellar Evolution;
Vienna, 8–12 September, 2008



ISBN 978-3-7001-6625-2
Print Edition

ISBN 978-3-7001-6695-5
Online Edition

Communications in
Asteroseismology 159

2008, 134 Seiten,
23x15 cm, broschiert
€ 9,99

Sonja SCHUH
*ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Institut
für Astrophysik der
Universität Göttingen*

Gerald HANDLER
*ist Dozent am Institut
für Astronomie der
Universität Wien*

Die Serie Communications in Asteroseismology (CoAst) stellt eine international gefragte Plattform für wissenschaftliche Publikationen der neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Asteroseismologie dar. Forschungsgegenstand der Asteroseismologie sind veränderliche und pulsierende Sterne. Neben den halbjährlich erscheinenden regulären Ausgaben mit Beiträgen aus der laufenden Forschung werden auch Sonderausgaben für Konferenzberichte bzw. Programmhandbücher herausgegeben. JENAM (Joint European and National Astronomy Meeting) ist die größte jährliche Zusammenkunft der europäischen Berufsastronomen, die diesmal im September 2008 in Wien stattfand. Die Konferenz beherbergte neun Minisymposien, wobei eines der Asteroseismologie gewidmet war. Die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet sind im vorliegenden Band im Rahmen von Übersichts- und Detailartikeln zusammengefasst.

• • •

The publication series Communications in Asteroseismology (CoAst) is one of the most important international journals in the field of asteroseismology. Asteroseismology is the science of variable and pulsating stars. Every six months CoAst publishes a newsletter with papers on ongoing research projects. Besides these regular issues, special issues such as conference proceedings or program manuals are published in this series. JENAM (Joint European and National Astronomy Meeting) is the largest yearly meeting of Europe's professional astronomers and was hosted in September 2008 in Vienna. The conference contained nine mini-symposia, one of them devoted to asteroseismology. This issue summarizes the latest developments in this field in the form of review and contributed articles.

Römisch Historische Mitteilungen 51/2009



ISBN 978-3-7001-6727-3
2009, ca. 400 Seiten
24x17 cm, broschiert
ca € **110,00**

Inhaltsverzeichnis:

Bericht des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom für das Studienjahr 2008/09
Monika Hinterhöller, Das Nilmosaik von Palestrina und die Bildstruktur eines geographischen Großraums. Versuche zur möglichen Rekonstruktion, geographischen Interpretation und den Formen der perspektivischen Raumerschließung;
Rudolf Stefec, Michael Apostoles, Rede an den Schwiegervater: Überlieferung und Edition;
Reinhard Flogaus, Confestim adverti pontificem et aliquos omnem lapidem movere, quo me excluderet. Ein unbekannter Brief von Johannes Eck an Hieronymus Aleander aus dem römischen Inquisitionenarchiv;
Marko Deisinger, Pompeo Sabbatini – Die Skandale um einen römischen Soprankastraten;
Lucia Palmisano, L'attività dell' architetto Matteo Sassi (1647-1723), con alcune note inedite relative al progetto per il secondo ordine della facciata di San Lorenzo in Miranda o degli Speciali;
Cornelia Reiter, Joseph Anton Kochs Skizzenbücher in der Wiener Akademie der bildenden Künste. Motivquelle und Musterbeispiel künstlerischer Interaktion;
Andreas Gottsmann, Parteipolitik und katholische Kirche in der Donaumonarchie. Das politische Engagement des Anton B. Jegli und die Diplomatie des HI. Stuhls;
Emilia Hrabovec, Reformbestrebungen der tschechischen Priester und die Entstehung der „Tschechoslowakischen Kirche“;
Johann Herzog, Perché Mandryka nell' Arabella di Richard Strauss è croato? Una scelta consapevole di Hugo von Hofmannsthal e le relative conseguenze musicali;
Fabien Archambault, Italie-Autriche. Un match socio-culturel de football (1890–1940)



**Wiener Zeitschrift für die Kunde
Südasiens LI/2007-2008**
**Vienna Journal of South Asian
Studies LI/2007-2008**

ISSN 0084-0084 Print Edition

eISSN 1728-3124 Online Edition

ISBN 978-3-7001-6566-8 Print Edition

ISBN 978-3-7001-6640-5 Online Edition

Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 51
2009, 262 Seiten, 22,5x15 cm, broschiert
€ **46,40**



Wiener Slavistisches Jahrbuch 54

ISBN 978-3-7001-6134-9 Print Edition,
ISSN 0084-0041

ISBN 978-3-7001-6573-6 Online Edition

2008, 311 Seiten, broschiert, 22,5x15 cm
€ **38,40**



Herbert MATIS (Hg.)

Relation n.s. vol. 3

Die österreichische Medienlandschaft im Umbruch
Herausgegeben von Birgit Stark und Melanie Margin

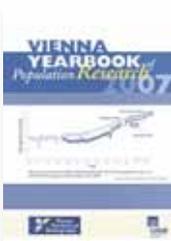
ISSN 1025-2339 Print Edition

eISSN 1813-6885

ISBN 978-3-7001-6614-6 Print Edition

ISBN 978-3-7001-6703-7 Online Edition

2009, 298 Seiten, broschiert, 21x14,5 cm
€ **23,20**



Vienna Yearbook of Population Research 2008

ISSN 1728-4414 Print Edition

eISSN 1728-5305 Online Edition

ISBN 978-3-7001-6536-1 Print Edition

ISBN 978-3-7001-6537-8 Online Edition

Vienna Yearbook of Population Research 2008
2008, 379 Seiten, 24x16,8 cm, broschiert
€ **40,-**



**Österreichische Akademie der Wissenschaften,
mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse (Hg.)
Sitzungsberichte und Anzeiger der math.-nat. Klasse**

Abteilung I: Biologische Wissenschaften
und Erdwissenschaften

Anzeiger I 138. Band – 2007

Abteilung II: Mathematische, Physikalische und Technische
Wissenschaften

216. Band, Jahrgang 2007 – Sitzungsberichte II

ISSN 0723-791X (Abt. I), ISSN 0723-9319 (Abt. II)

2008, 134 Seiten, broschiert,

€ 43,-



Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hg.)

Almanach 158. Jahrgang 2008

ISBN 978-3-7001-6660-3,

ISSN 0378-8644

2009, 670 Seiten, CD, 19,5x12,5 cm, broschiert

€ 39,80

HÖRERSCHEIN

Studierende in Österreich haben die Möglichkeit zum um 20% verbilligten Bezug von Publikationen mit Hörschein. Ein Hörschein kann dann ausgestellt werden, wenn ein Werk Ires Professors im Rahmen des Studiums zur notwendigen Literatur gezählt werden kann. Den Hörschein können Sie im Verlag anfordern. Er ist dann vom jeweiligen Institutsvorstand geschäftsmässig zu unterzeichnen. Mit dem Hörschein erhalten Sie in jeder Buchhandlung das Buch mit dem Rabatt von 20% auf den Ladenpreis.

7-TAGES-TICKET FÜR ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

Um € 15,- können Sie 1 Woche in so gut wie allen Publikationen des Verlags, die seit 2003 erschienen sind, lesen und recherchieren.

Bestellinformation:

- Dieser Katalog präsentiert alle Neuerscheinungen von September 2009 bis Februar 2010.
- Alle Bestellungen von Kunden außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen. Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCP) bevorzugt.
- Alle Bücher können über Ihren Buchhändler oder direkt beim Verlag bestellt werden.
- Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
- Preisänderungen vorbehalten
- Eigene Auslieferung. Auflieferung USA: David Brown Book Company
- Redaktionsschluss: August 2009

General Ordering Information:

- This catalogue quotes all new publications from September 2009 to February 2010.
- All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.
- Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.
- All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.
- All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.
- Prices subject to alteration without notice
- Distribution through our Vienna office
- Deadline: August 2009

Der Zugang zur elektronischen Version einer Zeitschrift ist für Print-Abonnenten bis zu 3 IP-Adressen kostenfrei. Bei besonderen Aufwänden kann eine Freischaltgebühr verrechnet werden. Alle Publikationen, die mit einem  gekennzeichnet sind, sind auch als elektronische Publikationen unter www.austriaca.at erhältlich.

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Postgasse 7/4, A-1010 Wien, Austria

Tel. 0043-1-5129050, Fax 0043-1-51581-3400,

E-mail: verlag@oeaw.ac.at, WWW: <http://verlag.oeaw.ac.at>

ATU 1625 1605, DVR 0096385,

FN: 71.839x, Handelsgericht Wien, ARA 8441

Kreditkarten: VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB

Bankkonten: Bank Austria Creditanstalt,

Wien (IBAN AT04 1100 0006 2280 0100, BIC BKAUATWW, BLZ 11000),

Konto-Nr. 0062-28001/00

Bawag/Österreichische Postsparkasse, Wien (IBAN AT976000000002365011,

BIC OPSKATWW, BLZ 60000), Konto-Nr. 2365.011

Deutsche Bank München (IBAN DE16 7007 0024 0238 8270 00,

BIC DEUTDE33MUC, BLZ 70070010), Konto-Nr. 2388270

Wirtschaftskammer Wien, Gremium Buch- und Medienwirtschaft

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-16 Uhr MEZ/MESZ, Fr 9-14 Uhr MEZ/MESZ

Medieninhaber: Österreichische Akademie der Wissenschaften,

Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, A-1010 Wien

RECOMMENDED DISTRIBUTORS AND SUBSCRIPTION AGENTS

The David Brown Book Company

PO Box 511, Oakville CT 06779
T 860 945 9329
F 860 945 9468
e-mail: queries@dbbconline.com
www.dbbconline.com
USA

OTTO HARRASSOWITZ

GmbH & Co. KG
Booksellers & Subscription Agents
65174 Wiesbaden
T +49-(0)611-530 0
F +49-(0)611-530 560
e-mail: service@harrassowitz.de
Germany

Oxbow Books

10 Hythe Bridge Street
Oxford OX1 2EW
Phone +44 1865 794449
e-mail: oxbow@oxbowbooks.com
www.oxbowbooks.com
Great Britain

KNV-Export

Schockenriedstr. 37, 70565 Stuttgart
Germany
T +49 711 78 60-47 55
F +49 711 78 60-82 25
e-mail: export@knv.de,
www.knv-eport.de
Customers in Japan may contact :
KNV
Mr. Hans Enderle
Yotsuya 1-18, Shinjuku-ku
Tokyo 160 – 0004
T 03-3352-2481
F 03-3357-4746
e-mail: h.enderle@enderle.co.jp

Swets

Heereweg 347B
2161 CA Lisse
P.O. Box 800
2160 SZ Lisse
T +0031 252 43 51 11
F +0031 252 41 58 88
e-mail: info@nl.swets.com
Netherlands

Ebsco

Customer Satisfaction
Phone (978) 356-6500
Toll Free (USA & Canada):
(800) 758-5995
International:
(access code) 800-3272-6000
Fax (Tech Support):
(978) 356-9372
Fax (Customer Service):
(978) 356-6565
USA

MINERVA

Wissenschaftliche Buchhandlung
Ignaz-Köck-Straße 9
1210 WIEN
T ++43-1-330-24-33
F ++43-1-330-24-39
e-mail: minerva@minerva.at
internet: <http://www.minerva.at/>

F. Delbanco GmbH & Co. KG

Book Purchase Department
T +49 4131 2428-13
F +49 4131 2428-12
e-mail: book-purchase@delbanco.de
www.delbanco.de
Street Address
Bessemerstr. 3
D-21339 Lüneburg
Germany

Dietmar Dreier

**Wissenschaftliche
Versandbuchhandlung GmbH**
Bernhard-Röckenweg 1
D-47228 Duisburg
F +49-2065-7755-0
F +49-2065-7755-33
www.dietmardreier.de

PÓRTICO LIBRERÍAS, S.A.

376 Muñoz Seca,
6 • 50005 Zaragoza • España
P.O.Box 503 • 50080 Zaragoza •
España
Fundada en 1945
NIF / VAT N. ES-A50091636
portico@porticolibrerias.es

ERASMUS Boekhandel B.V.

P.O.Box 19140
1000 GC Amsterdam
Nieuwe Herengracht 123a
1011 SC Amsterdam
The Netherlands
e-mail: erasmus@erasmusbooks.nl
T +31(0)20 5353433
F +31(0)20 6206799

Dokumente-Verlag GmbH Versandbuchhandlung / Librairie

Postfach 1340
Hildastraße 4
D-77603 Offenburg
T +49(0)781/923699-15
F +49(0)781/923699-70
e-mail: hk@dokumente-verlag.de
<http://www.dokumente-verlag.de>

Starman Bohemia Bookstore

Konviktska 24
110 00 Praha 1
TSCHECHISCHE REPUBLIK

Librotrade GmbH

Buchimport
Pesti ut 237
1173 Budapest
UNGARN

Motilal Banarsidass Publishers Pvt. Ltd.

Attn. Mr. N.P. Jain
Bungalow Road, Jawahar Nagar
41 U.A.
110 007 Dehli, 110 007
INDIEN

Andromeda Books

Phaidon Theodorou
Mavromichali Street 46-50
10680 Athen
GRIECHENLAND

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



OAW

eJournals
eBooks
Datenbanken

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>

DATENBANKEN



Austrian Academy of Sciences (Ed.)

Motifindex of the German Secular Narratives from the Beginning to 1400

ISBN Online: 978-3-7001-6629-0 <http://www.austriaca.at/motifindex>

doi: 10.1553/motifindex



Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hg.)

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950

ONLINE, A-Steyskal

ISBN Online: 978-3-7001-3213-4 <http://www.biographien.ac.at>



Rudolf Flotzinger (Hg.)

Österreichisches Musiklexikon ONLINE

ISBN Online: 978-3-7001-3077-2 <http://www.musiklexikon.ac.at>



Isolde Hausner – Elisabeth Schuster (Bearb.)

Altdeutsches Namenbuch ONLINE Edition, 1.–15. Lieferung, Beiheft 1

ISBN Online: 978-3-7001-3238-7 http://www.austriaca.at/altdeutsches_namenbuch



Maria G. Firneis – Hermann Haupt – Peter Holl

Sternwarten Online

<http://www.austriaca.at/sternwarten>

Dagmar S. WODTKO (Hg.)

**A Lexicon of the Old Irish Glosses in the Würzburg Manuscript
Zof the Epistles of St. Paul**

ISBN Online: 978-3-7001-3171-7 <http://www.austriaca.at/3014-7>

Erich TRAPP; unter Mitarbeit von H.-V. BEYER, R. WALTHER u. a.

Prosopographisches Lexikon der Palaiologenzeit, I, 1–12, Add. 1–2

ISBN Online: 978-3-7001-3310-0 <http://www.austriaca.at/plp>

Franziska SCHMIDT-DICK

**Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus
Erster Band: Weibliche Darstellungen**

ISBN Online: 978-3-7001-3156-4 <http://www.austriaca.at/3125-9>

In Arbeit

Lexikon keltischer Archäologie

Datenbank mit 2000 Einträgen aus 22 Ländern, zahlreiche Abbildungen



Institut für Dialekt- und Namenlexika (Hg.)

Österreichische Familiennamendatenbank



ELEKTRONISCHE JOURNALE ELECTRONIC JOURNALS

Axel BORSDORF - Günter KÖCK (Eds.)

eco.mont – Journal on Protected Mountain Areas Research

ISSN 2073-1558 Online Edition <http://hw.oeaw.ac.at/ecomont>

doi: 10.1553/ecomont



Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse 135.–143. Jahrgang

ISSN 1728-015X: Online Edition <http://www.austriaca.at/anzeiger>

doi: 10.1553/anzeiger



Herbert Foltinek – Hans Höller (Hg.) / Hermann Blume (Red.)

Sprachkunst XXXIII–XXXIX

ISSN 1727-6993: Online Edition <http://www.austriaca.at/sprachkunst>

doi: 10.1553/sprachkunst

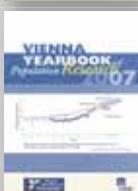


Gerhard OBERHAMMER – Karin PREISENDANZ – Chlodwig H. WERBA (Hg./Eds.)

Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens XLVI–LI

ISSN 1728-3124: Online Edition <http://www.austriaca.at/wzks>

doi: 10.1553/wzks



Wolfgang LUTZ – Gustav FEICHTINGER (Hg./Ed.)

Vienna Yearbook of Population Research 2003–2008

ISSN 1728-5305: Online Edition <http://www.austriaca.at/populationyearbook>

doi: 10.1553/populationyearbook



**Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen
Institutes in Wien 71/2002–76/2007**

ISSN 1729-5416: Online Edition <http://www.austriaca.at/oejh>

doi: 10.1553/oejh



Ewald Kislinger (Hg. / Ed.)

Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik, Band 53–58

ISSN 1810-536X: Online Edition <http://www.austriaca.at/joeb>

doi: 10.1553/joeb



**Sitzungsberichte und Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse, Jahrgang 1996–2007**

ISSN 1728-0540: Online Edition <http://www.austriaca.at/SundA>

doi: 10.1553/SundA

Renate PILLINGER – Reinhardt HARREITHER (Schriftleitung)

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 9–14

ISSN 1814-2036: Online Edition <http://www.austriaca.at/micha>

doi: 10.1553/micha



ELEKTRONISCHE JOURNALE ELECTRONIC JOURNALS

Kurt SMOLAK (Hg.)

Wiener Studien 117–122

Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik und lateinische Tradition

ISSN 1813-3924: Online Edition http://www.austriaca.at/wiener_studien

doi: 10.1553/wst



Manfred BIETAK (Hg./Ed.)

Ägypten und Levante / Egypt and the Levant XII–XVII

Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete

International Journal for Egyptian Archaeology and Related Disciplines

ISSN 1813-5145: Online Edition <http://www.austriaca.at/AEundL>

doi: 10.1553/AEundL



Herbert MATIS (Hg./Ed.)

Relation N.F. / n.s. 1–3

Beiträge zur vergleichenden Kommunikationsforschung

Communication Research in Comparative Perspective

Europäische Pressmärkte / European Press Markets

ISSN 1813-6888: Online Edition <http://www.austriaca.at/relation>

doi: 10.1553/relation



Richard BÖSEL – Hermann FILLITZ (Hg.)

Römische Historische Mitteilungen 45–50

ISSN 1815-5839: Online Edition

<http://www.austriaca.at/rhm>

doi: 10.1553/rhm



Archaeologia Austriaca 86/2002–89/2005

Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas

ISSN 1816-2959: Online Edition

<http://www.austriaca.at/archaeologia>

Michel BREGER (Hg.)

Communications in Asteroseismology 141–159

ISSN 1021-2043: Online Edition

<http://www.austriaca.at/coast>

doi: 10.1553/cia



Juliane BESTERS-DILGER – Stanislaus HAFNER – Radoslav KATICIC – Heinz MIKLAS – Gerhard NEWEKLOWSKY – Stefan Michael NEWERKLA

Wiener Slavistisches Jahrbuch, Band 50–54

ISSN 0084-0041: Online Edition

<http://www.austriaca.at/wsj>

doi: 10.1553/wsj



EBOOKS

aus folgenden Sachgebieten

ÄGYPTOLOGIE / EGYPTOLOGY	19
ALTE GESCHICHTE / ANCIENT HISTORY	23
KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE / CLASSICAL ARCHAEOLOGY	33
ASIENFORSCHUNG / ASIAN STUDIES	29
BIOWISSENSCHAFTEN / BIOLOGICAL SCIENCES	25
BYZANTINISTIK / BYZANTINE STUDIES	29
SOZIALANTHROPOLOGIE / SOCIAL ANTHROPOLOGY	6
GEOGRAPHIE / GEOGRAPHY	2
KLASSISCHE PHILOLOGIE / CLASSICAL PHILOLOGY	19
KUNSTGESCHICHTE / ART HISTORY	5
MATHEMATIK, PHYSIK / MATHEMATICS, PHYSICS	27
MITTELALTER / MEDIEVAL STUDIES	41
MUSIKFORSCHUNG / MUSICOLOGY	10
NATURWISSENSCHAFTEN / SCIENCE	18
NEUERE GESCHICHTE / MODERN HISTORY	16
NUMISMATIK / NUMISMATICS	8
ORIENTALISTIK / ORIENTAL STUDIES	22
PHILOSOPHIE UND PÄDAGOGIK / PHILOSOPHY	4
QUARTÄRFORSCHUNG / QUARTENARY RESEARCH	1
RECHTSWISSENSCHAFT / JURISPRUDENCE	6
SLAWISTIK / SLAVONIC STUDIES	14
SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN / SOCIOLOGY	21
SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT / LITERATURE	31
UR- UND FRÜHGESCHICHTE / EARLY HISTORY	28

- Volltextsuche über alle Inhalte
- Differenzierte Recherchefunktionen
- Jährlich 80 neue eBooks und eJournals-Ausgaben
- Zugriff von jedem Web-Arbeitsplatz aus
- Crossref-DOI-Reference-Linking
- Bibliographische Records (Bibtech, Endnote, Zotero, Connotea, ...) verfügbar
- Langzeitarchivierung über Portico und Österreichische Nationalbibliothek

Austrian Academy of Sciences Press
is member of ALPSP Learned Journals Collection, CROSSREF, and PORTICO.

Kontakt:

Dipl.-Ing. (FH) Vittorio Muth, DW 3404

Georg Lasinger, DW 3415

Christian Sonnleitner, DW 3402

e-mail: verlag@oeaw.ac.at

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



Besuchen Sie uns auf der

**Frankfurter Buchmesse,
14.–18. Okt. 2009**

Halle 4.2, C 408

oder auf der

**BUCH WIEN 09
12.–15. Nov. 2009**

OAW